

33 goldene Kodexler

Sie sind im ganzen Oberthurgau zu Hause, von Arbon bis Altnau. In der Kanti Romanshorn erhielten 33 von ihnen die goldene Auszeichnung für ihr dreijähriges Durchhalten.

Für die Romanshorer Stadträtin Käthi Zürcher ist klar: «Ich trainiere mein Durchhaltevermögen, bin ehrlich zu mir selbst und anderen gegenüber und lerne auch, mal auf etwas zu verzichten. Vielleicht ist es das Programm an sich, das mich zum Mitmachen motiviert, und auch das Wissen, dass ich zu jenen 78 % der Jugendlichen gehöre, die nicht rauchen, wenn ich mich mit dem Kodex dazu verpflichte, nicht zu rauchen. Und mit dieser Feier heute sagen wir zu euch, dass wir eure Haltung cool und unterstützenswert finden und dass wir stolz auf euch sind.»

Leistung

«Der Sinn von Kodex beruhe darin, auch mal die entgegengesetzte Richtung einzuschlagen und zu loben, wer sich mit oder ohne Mühe an die Regeln halte. Deshalb sei es ihr ein Anliegen, zu gratulieren und die Leistung zu würdigen, nämlich Nein zu sagen. Dieses Nein könne sehr wichtig sein, jetzt und auch im späteren Leben», sagte Heidi Indergand aus Altnau. Zusammen mit Amalie Bühlmann, Alexandra



Bild: Markus Villiger

33 Jugendliche haben drei Jahre auf Rauchen, Alkohol und weitere Drogen verzichtet.

Chiriatti, Judith Goldinger, Jana Ruoff und Daniela Scherrer leitet sie den Kodexverein Romanshorn und Umgebung. Der Verein organisiert seit zwei Jahren die Verleihung der Anerkennungsmedaillen.

Viel Applaus

Bei der Nennung und Überreichung der Auszeichnung durch Christoph Sutter erhielten die Jugendlichen entsprechend

grossen Applaus: 33 erhielten für ihr dreijähriges Engagement die goldene Medaille, 45 für zwei Jahre die silberne und 83 für ihr erstes Jahr die bronzene. Musikalisch umrahmt wurde der feierliche Abend mit Christian Rechsteiner und der Gesangsgruppe von der Sekundarschule Romanshorn. ●

Markus Bösch


Ihr Immobilienspezialist in
Romanshorn und Umgebung

Beratung | Schätzung | Verkauf

Güntzel Immobilienbetreuung GmbH
Bahnhofstrasse 3 | Romanshorn | 071 466 00 86 | www.guentzel-immo.ch

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

«Ich habe bei Ströbele mehrere
Leinwandbilder machen lassen
und bin hell begeistert über
Qualität, Service und Beratung.»

René Rüegg, Romanshorn

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
www.stroebele.ch
Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger


PRO NAUTIK
8590 Romanshorn, www.pro-nautik.ch

Frühlingsausstellung

Samstag, Sonntag 14.-15. März
10.00 bis 17.00 Uhr



...Ihr Zweirad-Profi in Amriswil

- Roller
- Elektrovelos
- Citybike, MTB, Kindervelos
- Ausstellerrabatt / **Euro-Bonus**
- Vorjahresmodelle bis 30% Rabatt
- Gumpischloss
- Festwirtschaft mit **Chick-n-pick**



8580 Amriswil 071 411 97 57 www.klaeusli.ch

IHRE MALERINNEN AUS DER REGION!



- ✗ MALERARBEITEN
- ✗ RENOVATIONEN
- ✗ FARBBERATUNG
- ✗ INNENDEKORATION

ANGST

Malerei & Gestaltung

Regional, flexibel und qualitativ auf höchstem Niveau!

071 220 99 94 | mail@ihre-malerin.ch | www.ihre-malerin.ch



> Nachhilfe
> Prüfungsvorbereitung
> alle Fächer / Stufen
> Eintritt jederzeit

Standorte in: St. Gallen · Wil · Gossau · Heerbrugg · Rapperswil · Herisau · Frauenfeld · Weinfelden · Amriswil · Arbon · Schaffhausen · Chur

IMPULS

NACHHILFE ZENTRUM.

Beratung T: 071 364 22 22
www.nachhilfezentrum.ch

Fabrikladen

- Klimakissen
- Bettdecken
- Wollauflagen
- Matratzen

Profitieren Sie von unseren Top-Preisen in Heldswil:
Mo, Mi, Fr 14 – 17 Uhr

ab Fabrik!

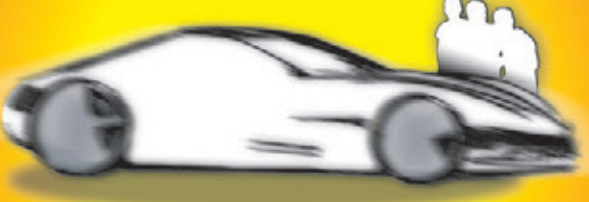


FABRIKLADEN
Hohentannerstr. 2 • 9216 Heldswil • 071 642 45 30
www.badertscher-fabrikladen.ch

AutoLIVE

Amriswil

Wir präsentieren Neuheiten von 18 Automarken und Trends aus dem Automobilsektor.



Samstag, 14. März 2015, 10.00 – 17.00 Uhr
Sonntag, 15. März 2015, 10.00 – 17.00 Uhr

Automobile Diethelm AG, Mercedes-Benz	Garage Hofer AG, Renault, Chrysler, Jeep, Dodge, Dacia
Metropol-Garage AG, Opel, KIA	Autoviva AG, VW, Seat, VW-Nutzfahrzeuge Service
Garage Markus Inauen GmbH, Mazda	Garage Ch. Wüest GmbH, Toyota
Garage Roth AG, BMW-Service	Garage Stahel AG, Ford
Garage Schnellmann AG, Peugeot	Garage Peyer AG, Fiat, Alfa Romeo

www.autolive.ch

Sponsoren:     




*Der Tod unterbricht nur das Leben,
er raubt es uns nicht.
Es kommt der Tag,
der uns ins Licht zurückführt.*

(Seneca, 2 v. Chr. – 65 n. Chr.)

Wir haben Abschied genommen von unserem lieben Lebenspartner, Papi, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Götti

Gebhard Locher

16. November 1927 bis 8. März 2015

Nach einem reich erfüllten Leben durfte er im Pflegeheim Romanshorn friedlich einschlafen.

In stiller Trauer:
Iris Vogt
Sonja und Martin Meier-Locher
Andrea und Stefan Ströbele-Locher
Rainer Locher
Verwandte und Bekannte

Wir danken allen, die Gebi auf seinem Lebensweg begleiteten. Ein besonderes Dankeschön den Mitarbeitern des Pflegeheims Romanshorn.

Traueradresse:
Rainer Locher, Romanshorneerstrasse 216, 8580 Hefenhofen

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Strukturelle und personelle Anpassungen im Sozialdienst

Die unterschiedlichen Fachbereiche des Sozialdienstes Romanshorn werden klarer gegliedert und personell neu besetzt. Damit wird ein weiterer Schritt des neuen Organisationsmodells umgesetzt.

Der Sozialdienst Romanshorn wird neu in drei Bereiche gegliedert. Die Fachbereiche werden, wo Einheitlichkeit der Thematik gegeben ist, neu von Fachleitungen geführt. Die präventive und thematisch breitere Arbeit wird von einer Stabsstelle betreut. Damit wird der Ausrichtung der Verwaltung nach Fachlichkeit nachgelebt.

Philipp Langenauer wird neu den Fachbereich «Berufsbeistandschaften» leiten. Dem

Fachbereich «Wirtschaftliche Hilfe» wird ab 1. Juli Frieda Bürge vorstehen. Diese beiden Bereiche gehören zum Ressort Sozialles. Die neu definierte Stabsstelle «Gesellschaftliches» übernimmt Sibylle Hug. Ihr obliegen die Ressorts Gesundheit, Integration sowie das Ressort Freizeit und Sport in den Bereichen Jugendtreff und Jugendkommission.

Die Buchhaltung des Sozialdienstes wurde schon vor einiger Zeit in die Finanzverwaltung überführt. Die AHV-Zweigstelle und die Krankenkassen-Kontrollstelle werden wie vielerorts üblich wieder der Stadtkanzlei angegliedert. Ab Spätsommer werden sie im Gemeindehaus an der Bahnhofstrasse 19

domiziliert sein. Die Büros des Sozialdienstes und der entsprechenden Amtsstellen befinden sich weiterhin im Postgebäude beim Bahnhof.

Die neue Organisation entspricht den unterschiedlichen Bedürfnissen der Ressorts und entlastet den Abteilungsleiter vom operativen Tagesgeschäft. Zudem wird den im Zusammenhang mit der Einführung der KESB geänderten Gegebenheiten und Ansprüchen von externen übergeordneten Stellen Rechnung getragen. Der Sozialdienst Romanshorn ist somit auch für die sehr anspruchsvolle Zukunft gut aufgestellt. ●

Stadt Romanshorn

Aus dem Stadtrat

An seiner Sitzung vom 10. März 2015 hat der Stadtrat Romanshorn unter anderem:

- die Arbeitsvergabe für die Sanierung der Hafenstrasse (Abschnitt Sternenstrasse bis Zelgstrasse) vorgenommen;
- auf Antrag der Verkehrskommission in unmittelbarer Bahnhofsnähe an der Rislenstrasse 6 Parkplätze für die Erstellung einer Veloparkierungsanlage aufgehoben;

- eine Einsprache gegen einen Prämienverbilligungsentscheid der Krankenkassenkontrollstelle abgewiesen;
- der Vernehmlassungsantwort des Verbandes der Thurgauer Gemeinden (VTG) zur Motion Fisch-Ottoberg «Einführung des Öffentlichkeitsprinzips im Kanton Thurgau» zugestimmt. Der Stadtrat teilt die Auffassung des VTG, die Motion sei

nicht erheblich zu erklären und auf den Erlass einer entsprechenden gesetzlichen Regelung zu verzichten;

- von einem weiteren Zwischenbericht zum Outsourcing der IT-Infrastruktur der Stadtverwaltung Kenntnis genommen. ●

Stadtrat Romanshorn



Chasch mi gärn ha

Ungewöhnliche Geschichten von ungewöhnlichen Leuten.

Weiter auf Seite 10.



Helfer gesucht

Das Locorama sucht freiwillige Helfer.

Weiter gehts auf Seite 11.



Olympia-Projekt

Kanton unterstützt Kanuten.

Weiter gehts auf Seite 11.

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 1, 8 bis 11, 14 bis 21

Gemeinden & Parteien

Seiten 3 bis 7

Wellenbrecher

Seite 5

Leserbriefe

Seiten 7 bis 8

Wirtschaft

Seiten 21 bis 22

Impressum

Herausgeber

Stadt Romanshorn

Ämtliches Publikationsorgan

Stadt Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Stadtkanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen bis Di, 8 Uhr

Stadtkanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten bis Mo, 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch



Die neue Frühlingsmode ist da!

**Herzlich willkommen zum Apéro
Samstag, 21.3.2015, 9 - 16 Uhr**

Ungestört Mode schnuppern, Apéro geniessen
und zweimal profitieren: -15 % tiefere Preise
und zusätzlich 10 % Rabatt am 21.3.2015!

Voranzeige Romanshorne Lenz:

**Modeschau auf der Bahnhofstrasse
Sonntag, 26.4.2015, 11.30 und 14.30 Uhr**



DALMI
MEINE MODE

**Damen- und Herrenmode
Business - Casual - Jeans
kleine bis grosse Grössen**

Dalmi Mode
Bahnhofstr. 9, Romanshorn

Tel. 071 463 33 66
www.dalmimode.ch, Sa 9-16 h
Di-Fr 9-12 h, 13.30-18.30 h

**Freuen Sie sich auf unsere
österreichischen
Wochen**

Mittwoch, 11. März
bis Sonntag, 22. März

Herzlich willkommen

Speiserestaurant
Schlhof
8599 Salmsach 071 463 27 17
Mo + Di geschlossen

salmsach samstag 21. märz '15

lottomatch

über 100 tolle preise.

Essenskarte (3 Personen) fr. 30.-

wir freuen uns auf Ihren besuch.

mehrzweckhalle bergli, 20uhr
türöffnung & essen ab 19uhr

Gemeinden & Parteien

Hohe Besuche in Romanshorn

Sowohl der Gesamtregierungsrat wie auch die Grossratspräsidentin des Kantons Thurgau haben in den letzten zwei Wochen Romanshorn besucht.

Anfang März trafen sich die Regierungsräte Monika Knill, Carmen Haag, Claudius Graf-Schelling, Jakob Stark und Kaspar

Schlöpfer sowie Staatsschreiber Rainer Gonzenbach mit den Damen und Herren Stadt- und Gemeindeammännern des Bezirks Arbon zu einem Austausch. Ende Februar tagte das Büro des Grossen Rates unter der Leitung von Grossratspräsidentin Sonja Wiesmann Schätzle in der Hafenstadt. Beide Treffen fanden im Ortsmuseum statt.

Sowohl die Regierungsrätinnen und Regierungsräte als auch die Kantonsrätinnen und Kantonsräte waren vom Ambiente im Museum am Hafen und nicht zuletzt von der Geschichte und Entwicklung von Romanshorn beeindruckt. ●

Stadt Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Rosenaktion 2015 gegen den Hunger

Auch dieses Jahr beteiligt sich Romanshorn an der Rosenaktion der Hilfswerke Brot für alle/ Fastenopfer und wird Partner sein, wenn 160'000 Rosen zum symbolischen Preis von fünf Franken von Prominenten, Leuten der Kirchgemeinden, Schülerinnen und Schülern aus Religionsklassen in der ganzen Schweiz verkauft werden.

Haberer, Ecke Rislenstrasse/Alleestrasse, ab 9.00 Uhr am nächsten Samstagvormittag, 14. März 2015. Machen Sie sich oder jemandem mit einer fair gehandelten Max-Havelaar-Rose eine Freude und unterstützen sie gleichzeitig Projekte gegen den Hunger.

ch sowie www.refromanshorn.ch und www.kathromanshorn.ch.

Herzlichen Dank auch an die Rosenteams fürs Mitwirken an dieser sympathischen Aktion. Letztes Jahr haben wir Fr. 1388.25 überweisen dürfen! ●

In Romanshorn gibt es das gleich zweimal: In der Hubzelg und vor dem Schuhhaus

Weitere Informationen zur diesjährigen Kampagne unter www.sehen-und-handeln.ch.

Kath. Kirchgemeinde,
Gaby Zimmermann

Solar-Initiative abgelehnt – Energie-Bestrebungen gehen weiter

Der Stadtrat Romanshorn nimmt das Abstimmungsergebnis vom Wochenende mit einer gewissen Erleichterung zur Kenntnis. So wurde das sehr hohe Finanzrisiko abgewendet, zumal die Finanzlage wegen der stark gestiegenen Sozial- und Gesundheitskosten angespannt ist. Auch ist es das erklärte Ziel des Stadtrats, Investitionen für die Entwicklung des Zentrums, die Unterstützung des Wachstums und damit für die langfristige Ertragsgenerierung zu tätigen. Die Folgen einer Annahme hätten diese Investitionen infrage gestellt.

Gleichzeitig ist die Abstimmung auch eine Verpflichtung der Stadt, die Umsetzung des

Energierichtplans an die Hand zu nehmen, um die Ziele als Energiestadt erreichen zu können. Es ist noch ein weiter Weg bis zur 2000-Watt-Gesellschaft, weshalb sich der Stadtrat wünscht, dass alle Romanshornern und Romanshornern sich mit grossem und überzeugtem Einsatz für Energieeinsparungen, die Reduktion des CO₂-Ausstosses und damit für die Energieträger, welche diese Ziele unterstützen, einsetzen. Es kommt auf jeden Einzelnen an, weshalb sich der Stadtrat auf die Mitarbeit aller in diese Richtung freut. ●

Patrik Fink,

Stadtrat Ressort Versorgung und Entsorgung

Romanshorn an der IBO in Friedrichshafen

Romanshorn ist sowohl für Touristen wie auch als Wohnort attraktiv. Vom 18. bis 22. März 2015 präsentiert die Hafenstadt ihre Vorzüge an der IBO in Friedrichshafen.

Bereits zum achten Mal ist die Stadt Romanshorn an der IBO an der Messe Friedrichshafen vertreten. Am Gemeinschaftsstand der Städte Friedrichshafen und Romanshorn stehen verschiedene Themen im Mittelpunkt: Während am Eröffnungstag die Kultur- und Hafenstadt Romanshorn ins Zentrum rückt, gilt das Augenmerk am Donnerstag, 19. März, den Angeboten der Bodensee-Schiffahrt. Der Freitag, 20. März, steht im Zeichen des Museums am Hafen. Am Samstag präsentiert sich Romanshorn zusammen mit

dem Autobau. Der sonntägliche Fokus gilt der Jugendherberge Romanshorn.

Einfache Anreise mit Shuttlebus

Die Anreise an die IBO gestaltet sich denkbar einfach. Ab Fähre Friedrichshafen und Hafenbahnhof werden die IBO-Besucherinnen und Besucher kostenlos direkt ins Messegelände gefahren. Der Gemeinschaftsstand von Friedrichshafen und Romanshorn befindet sich in der Halle A3.

Die IBO in der Messe Friedrichshafen ist vom 18. bis 22. März täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. www.ibo-messe.de ●

Stadt Romanshorn

Tag der offenen Tür in der Jugendherberge

Am Samstag, 28. März 2015, öffnet die Jugendherberge Romanshorn die Türen und lädt alle Romanshornerninnen und Romanshornern zum Besuch ein.

Über die Wintermonate hat sich in der Jugendherberge einiges getan. Am Samstag,

28. März, zwischen 11 und 15 Uhr kann die Bevölkerung die mit zwei Familien- und Doppelzimmern erweiterte Jugendherberge an der Gottfried-Keller-Strasse 6 frei besichtigen. Weitere Informationen folgen. ●

Stadt Romanshorn

Gedachtes ist nicht ...

Neulich habe ich in der Bibliothek ganz spontan aus dem Ständer der Neuheiten ein Buch von Jean Philippe Blondel mitgenommen: 6.41 h. Es handelt von zwei früher einmal eng befreundeten Menschen, die sich zufällig nach Jahren im Zug begegnen. Sie sitzen nebeneinander. Beide erkennen sich gegenseitig, lassen es sich aber nicht anmerken. Und so erinnert sich jeder in Gedanken an die gemeinsame Zeit auf seine Weise. Als Leser wechselt man im Roman von einem zum andern und erfährt so deren Vergangenheit.

Blondel schildert eine Situation, die ich mir noch nie so pointiert überlegt habe. Was hier exemplarisch an einer Situation des Erinnerns aufgezeigt ist, begleitet uns im Grunde genommen jeden Tag, nämlich das Spannungsverhältnis zwischen Gesagtem und Gedachtem.

An einem Beispiel lässt sich dies einfach erklären. Ich erkannte jemanden von früher und glaubte, dass es nur mir so ergangen sei. Dabei weiss man ja ohne nachzufragen gar nicht, ob nicht der andere sich ebenfalls an einen erinnert.

Wenn man Gedanken lesen könnte, wüsste man es. Wäre das hilfreich? In gewissen Situationen vielleicht schon. Aber ich bin davon überzeugt, dass wir blitzartig das totale Chaos hätten. Intrigen, Überraschung, Eifersucht und noch viel mehr wären an der Tagesordnung. Ich glaube, der Mensch müsste sich neu erfinden, wenn die Gedanken nicht mehr frei wären und wir uns nicht mehr dahinter verstecken könnten.

Oder doch nicht? Vielleicht funktioniere ja nur ich so. Wer gibt mir die Gewähr, dass auch Sie nicht immer das sagen, was Sie denken? Im Grunde genommen weiss ich es wirklich nicht, weil eben die Gedanken frei sind und wir sie nicht lesen können. So könnte man es wie folgt formulieren:

Gedachtes ist nicht gesagt und einmal Gesagtes kann nicht mehr nur gedacht werden. ●

Walter Knöpfel

Gastauftritt an der Messe am See

Der Gewerbeverein Romanshorn und die Stadt Romanshorn präsentieren sich vom 25. bis 29. März 2015 gemeinsam an der Messe am See in Arbon.

Die Städte Romanshorn und Arbon pflegen einen guten Austausch. «Unser Gastauftritt an der Messe am See ist unter anderem auch ein Zeichen der gegenseitigen Wertschätzung und dokumentiert die gute Zusammenarbeit der Oberthurgauer Städte», sagt Stadtammann David H. Bon. Die Einladung für einen Gastauftritt an der Frühlingsmesse Arbon habe man deshalb sehr gerne angenommen. Die Kooperation unter den Städten und Gemeinden im Oberthurgau sei generell sehr wichtig. «Diese ist

für die Förderung der regionalen Identität und des regionalen Selbstbewusstseins von grosser Bedeutung», so David H. Bon.

Gewerbe und Stadt Romanshorn

Auch für Roland Schneeberger, Präsident des Gewerbevereins Romanshorn, sind ein gutes Netzwerk und der Austausch mit der Nachbarstadt sehr wertvoll. «Darüber hinaus ist es aber für unsere Gewerbebetriebe auch eine gute Möglichkeit, über die Gemeindegrenzen hinaus bekannter zu werden.» Dass sich die Stadt und die Gewerbebetriebe an einem gemeinsamen Stand präsentieren, habe nur Vorteile. Gemeinsam sei man nämlich grösser und stärker. «Unser markanter Gemeinschaftsstand wird bestimmt eine tolle Sache»,

freut sich Roland Schneeberger, unter dessen Federführung der Auftritt läuft. Das gute Einvernehmen zwischen Stadt und Gewerbe ist am Messestand unter dem Titel «Die Hafenstadt entdeckt ihr wahres Potenzial» denn auch ein Kernthema. Die Frühlingsmesse im Seeparksaal Arbon dauert vom 25. bis 29. März 2015. Die Ausstellung ist am Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 17 bis 21 Uhr, am Samstag von 13 bis 21 Uhr und am Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Gewerbeverein Romanshorn und die Hafenstadt freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher und auf den Austausch mit den Arbonerinnen und Arbonern. ●

Stadt Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Geniessen, ohne zu verbrauchen

Von der Gier zur Genügsamkeit: Dr. Anton Rotzetter führte den zahlreichen Besuchern kürzlich mit eindrücklichen Worten vor Augen, was heute not-wendend ist. Er sprach im Rahmen der Fastenaktion in Romanshorn.

Es passt zur Fastenkampagne «Weniger für uns. Genug für alle», sich grundlegende Gedanken zu machen. Für den Franziskanerpater und Autor zahlreicher Bücher braucht es dazu eine Spiritualität der Rücksicht:

Es gibt Lösungen

Einerseits zeigte der Referent beeindruckende und auch bedrückende Zusammenhänge auf. Andererseits gibt es für ihn durchaus Möglichkeiten, den Problemen etwas entgegenzusetzen, zu handeln. Aus seiner Sicht gelte es, von der Gier zur Genügsamkeit zu kommen, die Frage zu stellen: Wie viel ist genug? Dabei stehe nicht der Verzicht im Vordergrund, sondern der Gewinn, den man aus einer «lebensfreundlichen Spiritualität, aus der Verbundenheit mit dem Leben» ziehe: Dies zeige sich für ihn beispielsweise, wenn er seine Mobilitätsbedürfnisse mit der Bahn statt dem Auto befriedige, oder wenn er seine Essensgewohnheiten vom Fleisch hin zum Vegetarier umstelle. Er rief dazu auf, zu «Hirten der Erde» zu werden und damit jetzt und heute anzufangen. Für den anschlies-

senden reichhaltigen Apéro hatte die Hauswirtschaftslehrerin Ursula Haltiner kleine und feine Köstlichkeiten aus biologischen und fair gehandelten Zutaten hergestellt. Sie fanden bei den Besuchern denn auch regen Zuspruch. ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Geniessen und rücksichtsvoll leben: Die Köchin und der Autor zeigten, dass es möglich ist.

Gemeinden & Parteien

Der Sklave Onesimus

Am Plauschnachmittag der Evang. Kirchgemeinde drehte sich alles um die biblische Geschichte des Sklaven Onesimus. Freude hatten die Kinder am römischen Wagenrennen mit verschiedenen Veloanhängern, aber weniger beim Steinetragen den Kirchhügel hinauf. «Ich will frei sein» war der Kerngedanke, den die Kinder in Theater, Liedern und einer Bilder Geschichte erlebten. ●

Evang. Kirchgemeinde, Heiner Bär

Gemeinden & Parteien

Wir gratulieren

Heute Freitag, 13. März 2015, darf **Norma Knöpfel-Sartori** im Regionalen Pflegeheim in Romanshorn ihren **90. Geburtstag** feiern.

Am Dienstag, 17. März 2015, kann **Agnes Hug-Häni** an der Alten Amriswilerstrasse 1 in Romanshorn die Glückwünsche zum **95. Geburtstag** entgegennehmen.

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft.

Stadtrat Romanshorn

Besuchstag an der Sekundarschule

Am Samstag, 21. März 2015, findet von 8.00 bis 10.20 Uhr unser traditioneller Besuchsmorgen an der Sek statt. Gerne laden wir Sie dazu ein und freuen uns über einen Besuch.

Durch den Besuch des Unterrichts ermöglichen wir eine Innensicht in unsere tägliche Arbeit; im Anschluss an die Lektionen sind

persönliche Gespräche mit Behörde, Lehrpersonen und Schulleitung möglich und erwünscht.

Weitere Informationen sind auch auf unserer Website www.sekromanshorn.ch zu finden. ●

Sek Romanshorn-Salmsach

Mitteilungen des Einwohneramtes

Eheschliessungen

14. Februar in Arbon

- Engeler Sibylle, von Aadorf TG; Schöholz Roman, von Bürglen TG

Todesfälle

26. Februar in Romanshorn

- Richle Martin Paul, geb. 10. November 1923, von Bütschwil SG

27. Februar in Romanshorn

- Forster geb. Würsch Anna Josefine, geb. 14. Mai 1917, von Kemmental TG

28. Februar in Romanshorn

- Hausammann geb. Ritter Josefine, geb. 7. Mai 1915, von Romanshorn TG

5. März in Romanshorn

- Gessner Urs, geb. 11. Juli 1930, von Zürich ZH

7. März in Romanshorn

- Marti Robert, geb. 24. November 1922, von Zell LU

8. März in Romanshorn

- Locher Gebhard Johann, geb. 16. November 1927, von Güttingen TG

9. März in Münsterlingen

- Rauber Theodor, geb. 25. Mai 1927, von Windisch AG

9. März in Romanshorn

- Koller geb. Büttler Maria Ida, geb. 8. Februar 1928, von Güttingen TG ●

Einwohneramt Romanshorn

Türe für Gespräche steht immer offen

Beispiel: Sekpräsident Walo Bohl kam Ende 2013 zu mir, um für die schwelenden Konflikte eine Lösung zu finden. Konflikte, die hauptsächlich auf Ereignisse in der Zeit vor meinem Amtsantritt im Jahr 2006 zurückgehen. Innerhalb von kurzer Zeit einigten wir uns auf zahlreiche Punkte, von denen ich den folgenden für entscheidend halte:

«1. Die Behörden respektieren ihre Beschlüsse, Projekte, strategischen Ziele gegenseitig. Die Mitglieder vertreten diese in der Öffentlichkeit kollegial und partnerschaftlich im Bewusstsein, dass beide Behörden einen übergeordneten öffentlichen Auftrag erfüllen. Sie sind jedoch berechtigt, ihre persönliche Meinung zu allgemeinen Fragen der Schul- und Organisationsentwicklung zu äussern. Investitions- und

Finanzpläne sowie Projektplanungen werden aufeinander abgestimmt.»

Für die Primarschulbehörde war diese kollegiale Haltung schon immer eine Selbstverständlichkeit. Es brauchte in der Folge die Intervention des Amtschefs Walter Berger, damit auch die Sekundarschulbehörde auf den von Walo Bohl und mir ausgehandelten Kompromiss verpflichtet werden konnte.

Wie das Beispiel zeigt, bin ich zu Gesprächen und zum Aushandeln guter Lösungen jederzeit bereit. FDP-Präsident Arno Germann sei hiermit freundlich eingeladen, bei mir zum Gespräch vorbeizukommen oder mich an einer Versammlung seiner Partei zu empfangen. ●

Hanspeter Heeb, Primarschulpräsident

Nachdenken und geniessen



Auch in Romanshorn hat ein Team zahlreichen Besuchern die Weltgebetstagsliturgie von den Bahamas nahegebracht: Nach der Feier in der Alten Kirche und derjenigen für die Kinder im Johannestreff waren die Teilnehmer anschliessend eingeladen, das Land auch von seinen kulinarischen Seiten kennenzulernen. ●

Markus Bösch

Die Wende der Energiewende

Am Sonntag haben wir als erste Thurgauer Gemeinde die Solarinitiative deutlich verworfen. Weitere werden folgen. Drohende Mehrkosten von 4 Millionen pro Jahr waren uns klar zu viel. Noch wichtiger haben wir am Sonntag die eidgenössische Volksinitiative Energie statt Mehrwertsteuer abgelehnt. Seit Jahrzehnten wurde kein Anliegen mehr derart versenkt. All jenen, welche die Energiewende als gegeben betrachten, rate ich, sie dem Volk zur Abstimmung vorzulegen! Im Vergleich zu den Energie-Subventionsempfängern besitzt die Stimmbevölkerung deutlich mehr Realitätssinn und Augenmass. Warum ist dies so? Ganz einfach! Weil die Bevölkerung nicht das Geld anderer Leute ausgibt. ●

Urs Martin

Der Weg zur Vernunft geht weiter

Im Lehrmittel für Heizungstechniker «Energie-technik im Gebäude» wird die Fotovoltaik als Netzstromerzeuger mit einem enormen Potenzial von etwa 20% beschrieben. Das heisst übersetzt: 12 m² Solarfläche pro Einwohner.

Trotz des heutigen Abstimmungsentscheids sind wir überzeugt, auf dem richtigen Weg zu sein: Es ist der Weg zur Energie-Vernunft. Und das heisst, rasche und wirksame Rahmenbedingungen zu schaffen für Investitionen in erneuerbare Energien und hocheffiziente Motoren und Geräte. Diese Investitionen sind langfristig rentabel. Das zeigt zum Beispiel eine Studie zur deutschen Energiewende: Da haben die Stromverbraucher allein 2013 zwölf Milliarden Euro gespart dank des massiven Ausbaus von Stromerzeugung durch Wind und Sonne.

Wir halten es mit Rolf Wüstenhagen, Professor für Management erneuerbare Energien in St.Gallen,

und sagen: Es ist bereits heute günstiger, in Technologien für erneuerbare Energien zu investieren, als neue Grosskraftwerke zu bauen. Dazu braucht es auch Anschubfinanzierungen vonseiten des Staates, damit Firmen und Kunden alte Pfade verlassen.

Wir sind überzeugt davon, dass wir heute und bald handeln müssen, wenn wir unsere Freiheiten im Energie- und Klimabereich behalten und auch morgen noch haben wollen.

In diesem Sinn danken wir den 570 Frauen und Männern, die mit einem Ja zur Solarinitiative gestimmt haben!

Als einen nächsten Schritt planen wir die Gründung einer Energie-Genossenschaft. Während der nationalen «Tage der Sonne» in der ersten Mai-Woche werden wir dazu einladen. ●

Markus Bösch, Komitee Solarinitiative

Nein gestimmt

Einmal mehr sieht die SVP klar mit der Meinung, dass die Solarenergie nicht zahlbar ist. Vernünftigerweise hatte ich Nein gestimmt, weil schon zu viel Planung offensteht: Gemeint ist der schleppende Bau Schiffsquai am Hafen, wofür man nur knapp Geld zur Verfügung hatte.

Dann plant man ein Hotel, wobei die jetzigen vielen Hotels schon Mühe haben zu überleben.

Da hilft auch keine Solarenergie, die 45'000'000 Franken kosten wird. Wer wird das alles bezahlen? ●

Rentnerin Lydia Warmbrodt

30 Jahre Natur schützen und pflegen

Am 19. September feiert der Vogel- und Naturschutz Romanshorn und Umgebung das Naturschutzgebiet an der Aach: Es ist 30 Jahre alt.

Vortrag, Fest, Markt

Die Vorbereitungen für den 30. Geburtstag laufen auf Hochtouren: «Am 19. September laden wir alle Romanshornern und Romanshornern ein, das Naturschutzgebiet zu besuchen und kennenzulernen. Von 10.30 bis 16.30 Uhr gibt es viel zu sehen und zu erleben», erläuterte die Präsidentin Corinne Röthlisberger an der Jahresversammlung. So wird Raimund Hipp vom kantonalen Amt für Raumentwicklung zum Amphibienschutzgebiet reden, Guido Leutenegger stellt die Beweidung des Naturschutzge-

bietes durch Hochlandrinder vor, Madlen Neubauer informiert über Heilkräuter, die daselbst wachsen, und auch der Biber wird von Philip Taxböck in den Fokus gerückt. Während des ganzen Tages gibt es Führungen, und das Kinderprogramm geht neben Basteln und Spielen dem Leben am Wasser auf die Spur. Geplant sind auch eine Festwirtschaft und ein Herbstmarkt. Walter Kradolfer stellt eine Broschüre zusammen mit Anekdoten und Fotos aus den drei vergangenen Jahrzehnten – er freut sich über alle Informationen.

Mehr Geld

«Für das Budget 2015 rechnen wir mit einem hohen, geplanten Verlust. Er ist einmalig, weil er zu einem grossen Teil mit dem Jubiläum zu tun hat: Für das Fest am 19. September rechnen wir mit Kosten von 2500 Franken. Dazu wird ein Schaukasten erstellt (3500 Franken). Und der in die Jahre gekommene Zaun wird saniert. Trotzdem bleibt uns genug Geld für weitere kommende Aufgaben», informierten Röthlisberger und der Kassier Beat Dönni. Es sei das erklärte Ziel des Vorstandes, dass mehr Menschen das Naturschutzgebiet kennen und schätzen lernen würden. Dazu dienten selbstverständlich auch vier bis fünf jährliche Arbeitseinsätze: Geplant sind solche am 12. September, am 3. Oktober und am 12. Dezember. Ebenso sind auf

dem Programm zahlreiche Exkursionen in der Region und im Kanton aufgelistet. Zur angedachten Umlegung der Aach, die auch das NSG betreffen würde, sei der Ball beim Kanton. «Wenn wir unsere Wünsche anbringen können – Vorteile schaffen für Biber, Fluss-Seeschwalben und Co. –, ist das nicht negativ. Wobei ich denke, dass für eine Verbesserung der Wasserqualität vor allem die Kläranlage Amriswil in der Pflicht wäre», so Hilzinger.

Aktiv ist der Verein am 30. Mai wieder mit einem Naturgartentag, an dem sicher zehn Gartenbesitzer mitmachen und deren Gärten besichtigt werden können. Während des Jahrs sind mit einem vielfältigen Angebot Kinder und Jugendliche zum Mitmachen eingeladen, so am 18. März (Moore), am 1. April (Osterdekorationen basteln) oder am 6. Mai (Insektenhotels bauen). Und auf 2016 werden neue Leute gesucht, wenn Corinne Röthlisberger als Präsidentin zurücktritt. Möglich ist die Leitung auch durch ein Co-Präsidium.

Anschliessend an den geschäftlichen Teil zeigte der Umweltingenieur Florin Rutschmann faszinierende Bilder und Töne aus der Welt der Heuschrecken. ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Gestalten mit Naturmaterialien im Naturschutzgebiet – Angebot der Jugendgruppe.

Sängerbund vertritt Schweiz 2016 in Tallin

Mit dem Lied «Harmonie führt uns zusammen – Harmonie hält uns vereint» eröffnet der Sängerbund die 95. Generalversammlung.

Mit Elan führte Sängerbundspräsident Paul Stark durch die Traktandenliste zur Abwicklung der statuarischen Geschäfte. Dirigent Roman Lopar und der gesamte Vorstand stellten sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung und wurden in ihren Ämtern bestätigt. Die ausgeglichene Rechnung, präsentiert von Vereinskassier Alex Popp, wurde einstimmig genehmigt. Hansjörg Affolter trat Anfang 2014 dem Sängerbund bei. An der GV wurde Dejan Sermek im Verein aufgenommen. Beiden wünschen wir viel Freude am Chorgesang und heissen sie herzlich willkommen im Sängerbund. Herbert Keller, Josef Baumann und Hermann Bayerl beendeten im Berichtsjahr ihre Sängergelaufbahn.

Rückschau

Das Jahr 2014 war ein Jahr des gegenseitigen Kennenlernens von Roman Lopar und der Sängerschar. Erwartungsgemäss brachte das erste Jahr unter der Leitung von Roman für beide Seiten einige Neuerungen mit sich, die sich aber befruchtend auf der Probenarbeit auswirkten. Dirigent und Sänger sehen den kommenden Herausforderungen hoffnungsvoll entgegen. Nach erfolgter Anpassungszeit

konzentrierte sich die Probenarbeit in der zweiten Hälfte schwergewichtig auf die Vorbereitung für das eidgenössische Gesangsfest 2015 in Meiringen. Trotz Zwischenjahr hatten unsere treuen Fans und Gönner verschiedene Gelegenheiten, sich am Gesang des Sängerbunds zu erfreuen.

Jahresprogramm

Höhepunkt im Vereinsjahr 2015 soll der Besuch am eidgenössischen Gesangsfest in Juni in Meiringen werden. In Hinblick auf dieses Datum laufen die Vorbereitungen seit Anfang Jahr auf vollen Touren. Auf nationalem Parkett ist zu erwarten, dass die Jury die Messlatte hoch ansetzen wird. Diesen Anforderungen möchten wir mit unserer Präsentation gerecht werden. Den Anlass in Meiringen verbinden wir gleichzeitig mit einer Vereinsreise. Ergänzt wird das Jahresprogramm mit diversen Auftritten verschiedener Gattung. Als Erstes steht am ersten Märzsonntag zum Anlass des Tags der Kranken der Besuch des Sängerbunds im Regionalen Pflegeheim Romanshorn und in die Alterssiedlung Holenstein auf dem Programm. Mit einigen Darbietungen wollen wir den betagten Menschen beider Häuser ein wenig Freude und Abwechslung bringen. Erfahrungsgemäss sind jährlich auch nicht im Programm aufgeführte Auftritte spontan zu absolvieren.

Ehrungen

Seit 25 Jahren singt André Jenny im Sängerbund mit. Für die Treue zum Verein erhält der Geehrte aus der Hand des Präsidenten ein Geschenk und von den Mitgliedern verdienten Applaus. Die Liste der fleissigsten Probenbesucher führt Franz Kaufmann an. Franz war an allen 34 Proben anwesend. Ebenso viel Mal leitete Roman Lopar die Proben. An 33 Tagen probten die Sänger Paul Aschwanden, Niklaus Holenstein und der Schreibende mit. Mit den Genannten erhielt auch Präsident Paul Stark mit 32 Probebesuchen noch Zellwegers Sängervurst für guten Probebesuch.

Ausblick

Der Verband der Schweizer Eisenbahnerchöre wählte den Sängerbund zu seinem Vertreter am internationalen Chorfestival in Estland. Dieses Zusammentreffen europäischer Eisenbahnerchöre unter dem Patronat der FISAIC findet im Monat Juni 2016 in Tallin statt. Nach Stettin 1998 und Köln 2010 fällt dem Sängerbund zum dritten Mal die Ehre zu, den Landesverband Schweiz zu vertreten. Für sangesfreudige Kandidaten eine gute Gelegenheit, dem Verein beizutreten. ●

Sängerbund, Thomas Decurtins

Galerie für Erdkunst zeigt Aeschlimann-Werke

Mit Sonja Aeschlimann aus Lommis stellt vom 12. bis 21. März 2015 eine Malerin und Zeichnerin in der Romanshorne Galerie für Erdkunst aus, welche die Leidenschaft des Ausdrucks mit einer konsequenten Reduktion der Form paart.

Diese formale Verknappung führt folgerichtig dazu, dass beim Betrachten von Sonja Aeschlimanns Schellack-Werken – deren Formate von klein bis gross reichen – spontan der Eindruck erweckt wird, dass «hier jeder Strich sitzt». Und das stimmt zweifelsohne.

Vielfalt durch Beschränkung

Tatsächlich kommen die Bilder in den intimen Räumlichkeiten an der Alleestrasse 64

besonders gut zur Geltung. Denn in ihrer (gegenwärtigen) Beschränkung auf einzelne Formen (Boote, Fische und Gefässe) und Farben (Schwarz, Weiss und Schellack) entfalten sie für den Betrachter eine starke Präsenz und lassen eine rauschhafte «Buntheit» erblühen, die man diesen Farben so eigentlich gar nicht zutraute.

Eindruck wird intensiviert

Diese fragile Spannung zwischen Form und Farbe weiss Sonja Aeschlimann auf stupende Art im künstlerischen Gleichgewicht zu halten, sodass der markante Eindruck, den ein Aeschlimann-Bild im Gedächtnis hinterlässt, mit der Zeit nicht nachlässt, sondern vielmehr noch intensiver wird.

Öffnungszeiten: Galerie für Erdkunst, Alleestrasse 64, 17 bis 19 Uhr. ●

Christof Lampart



Sonja Aeschlimann in ihrem Lommiser Atelier vor einem Schellack-Werk, das auch in der Galerie für Erdkunst zu sehen sein wird.

Cornelia Montani am Bistroabend

Mit «Chasch mi gärn ha» servieren Montani, Schneider und Elsaesser ungewöhnliche Geschichten von ungewöhnlichen Leuten, als musikalische Leckerbissen und mit Witz und Ironie aufgetischt. Nach «Neu York einfach» ist dies bereits ihr zweiter Streich auf der Bistrotbühne. – Und dazu wie immer: feine Häppchen und kühle Drinks ab 19.30 Uhr, während der Pause und nach dem Programm.



Pauline, Brigitte, Willi, Angelo, ein Grieche und Willis Mutter sind die Figuren, um die sich Cornelia Montanis erzählendes Musiktheaterstück dreht. Willi will Pauline, die aber will ihren sizilianischen Engel Angelo, Willis Mutter will stattdessen Brigitte für Willi. Aber Brigitte mit dem grünen Daumen will ihren Griechen, doch der will nur eine Affäre. Wer will eigentlich Willi? Die Frau vom Kiosk will, zumindest will sie mit ihm Kreuzworträtsel lösen und vielleicht noch mehr. Das fast zweistündige Stück «Chasch mi gärn ha» des Trios Lili pastis paspartout mit Montani in der Mitte handelt von Unerreichbarem in der Liebe, von Sehnsüchten und Versprechen, aber auch von falschen Erwartungen und Manipulation. Flankiert wird Montani vom Klarinettenisten und Saxofonisten Daniel Schneider sowie Christoph Elsaesser am Kontrabass. Monta-

ni selbst erzählt, singt und spielt Akkordeon. Montani nennt es «Geschichtefangis». Was das Trio bietet, sind Geschichten aus dem ganz normalen bünzligen Alltag. Erzählt und gesungen, umrahmt von vier Instrumenten, eingepackt in Klezmer-, Canzoni-, Jazz- und Chansontakte, brillant dargereicht von der agilen Sängerin und ihren beiden Instrumentalisten. «Chasch mi gärn ha», der Titel des Stücks, bekommt im Laufe des Abends aber eine zweideutige Aussage.

Samstag, 14. März 2015, 20.15 Uhr

Aula Primarschule, Bar- und Bistrobetrieb ab 19.30 Uhr, Eintritt: Fr. 30.–/20.–.

Reservationen: bistro-komitee@gmx.ch oder 071 463 36 25 (ab 18 Uhr). ●

Bistro-Team, Ruedi Meier

Kultur, Freizeit, Soziales

Romanshorner Ostermarkt

Der Ostermarkt hat gezügelt. Neu findet er bei schönem Wetter auf der Hafenpromenade und bei schlechter Witterung in der alten Turnhalle statt.

Der traditionelle Romanshorner Ostermarkt findet am Samstag, 14. März 2015, von 9.00–16.00 Uhr statt. Bei schönem Wetter werden alle Aussteller die Hafenpromenade und bei schlechter Witterung die alte Turnhalle in österliche Stimmung versetzen. Die

Spielgruppe freut sich auf viele kleine Besucher, um mit ihnen zu basteln und zu spielen. Der Kleintierzüchterverein sorgt wiederum für das leibliche Wohl und präsentiert seine Jungtiere. Alle Produkte, die am Ostermarkt zum Kauf angeboten werden, sind von Institutionen, Vereinen und Privaten hergestellt. Alle Aussteller freuen sich auf viele kleine und grosse Besucher. ●

Daniela Scherrer

Kultur, Freizeit, Soziales

Englisch Stufe 2 in Romanshorn

Suchen Sie entspanntes Lernen ohne Leistungsdruck? In unseren Sprachkursgruppen steht angenehmes, genussvolles Arbeiten in stets lockerer Atmosphäre im Vordergrund.

Unsere Kursleitungen sind offen für Impulse und bieten den Teilnehmenden den Rahmen zu einem selbstbestimmten, interessenorientierten Entdecken und Lernen. Sie sprechen noch langsam und sind vor Fehlern nicht gefeit. Sie können aber einfache Informationen austauschen, z. B. eine

Mahlzeit bestellen oder einfache Texte lesen und übersetzen.

Der Kurs findet am Montag, 13. April bis 6. Juli, jeweils von 9.00–11.00 Uhr im Kafi-Treff, Konsumhof 3, in Romanshorn statt, 11 x 2 Lektionen ●

Auskunft und Anmeldung:

Pro Senectute Thurgau, Tel. 071 626 10 83

Pro Senectute Thurgau

Kultur, Freizeit, Soziales

Stiftung Huldi unterstützt Jugendliche

Die Stiftung Maria Margaretha Huldi ist aus der Erbschaft einer Liegenschaft entstanden und untersteht der Bürgergemeinde Romanshorn. Sie bezweckt, begabte Jugendliche aus Romanshorn in wissenschaftlicher, künstlerischer oder sportlicher Richtung finanziell zu unterstützen.

Die Unterstützung wird zum Beispiel für den Kauf eines Instrumentes oder Sportausrüstung, Teilnahme an Lager, Spezialausbildung, Kurse etc. gewährt. Über die Vergabe von Stipendien entscheidet der Stiftungsrat gemäss einem internen Stiftungsreglement. Der Eingabetermin für Gesuche ist jeweils der 30. April und 31. Oktober. Die Stiftung publiziert ihr Angebot vorgängig im Seeblick. Das Antragsformular kann im Internet unter www.mmhuldi.ch oder unter der Adresse Stiftung Maria Margaretha Huldi, Oberhäusern 14, 8590 Romanshorn, bezogen werden. ●

*Stiftung Maria Margaretha Huldi,
Ernst Züllig, Präsident*

Informationsanlass im Locorama Romanshorn

Am Montag, 16. März 2015, um 18.00 Uhr findet in der Eisenbahnerlebniswelt Locorama in Romanshorn ein Informationsanlass mit Führung für die Bevölkerung von Romanshorn statt.

Der Verein Locorama Romanshorn hat die Aufgabe übernommen, das Locorama als Eisenbahnerlebniswelt zu betreiben. Wir sind auf die aktive Mitarbeit von zusätzlichen Freiwilligen in den Bereichen Betreuung der Besucher, Führungen von Gruppen, Mittagsverpflegung am Sonntag, Kiosk, Kasse, Gastronomie und Catering, Gartenbahn/Draisine, Technik und Unterhalt von Anlagen sowie gestalterische und administrative Arbeiten angewiesen.

Wir laden deshalb interessierte Jugendliche und Erwachsene ein zu einem Informationsanlass im Locorama Romanshorn, Eggenacherweg 1, am Montag, 16. März 2015, um 18.00 Uhr.

Nach einer kurzen Information über den Verein Locorama Romanshorn und die

Möglichkeiten zur freiwilligen Mitarbeit bieten wir eine Führung durch das Locorama von etwa einer Stunde Dauer an. Wir informieren über die Geschichte der Eisenbahnergemeinde Romanshorn und zeigen und erklären die historischen Lokomotiven und Wagen im Locorama, die Signalbrücke des Bahnhofs Romanshorn, das mechanische Ausbildungsstellwerk «Gurtellen» mit dem Modellbahnhof und den Lokomotivführer-Fahrsimulator.

Eine Anmeldung für diesen Informationsanlass ist nicht notwendig. Da die Lokremise nicht geheizt werden kann, empfehlen wir warme Kleider.

Eine weitere Informationsmöglichkeit besteht zudem anlässlich des Tages der offenen Werft vom Samstag, 14. März 2015. Der Verein Locorama Romanshorn wird an diesem Tag auf der Fähre Euregia mit einem Informationsstand präsent sein. ●

Locorama

Kanton unterstützt Kanu-Olympia-Projekt

Der Kanu-Club Romanshorn ist schweizweit der führende Kanuclub im Nachwuchsbereich. Gegen 50 Jugendliche trainieren regelmässig im Kraftraum und auf dem Wasser. Dabei werden sie von ausgebildeten J+S-Leiterinnen und -Leitern sowie von zwei Trainern mit eidgenössischem Fachausweis Leistungssport betreut.

Der KCRo hat nun ein Projekt entwickelt, mit dem Athletinnen und Athleten vielfältig unterstützt werden mit dem Ziel, an internationalen Grossanlässen wie Weltcup, Europameisterschaften, Weltmeisterschaften oder Olympische Spiele teilzunehmen. Der Kanton Thurgau unterstützt in den kommenden zwei Jahren mit einem Beitrag von je 6000 Franken aus dem Sportfonds dieses Projekt «Kanu-Thurgau-Olympia 2024». Hinzu kommen zusätzliche J+S-Beiträge und bei Erfüllung der im Projekt beschriebenen Ziele ein Erfolgsbeitrag von 4000 Franken.

Diese zusätzlichen finanziellen Mittel nutzt der KCRo für eine verbesserte medizinische Betreuung mit regelmässigen Laktatleistungstests sowie Muskelfunktionstests. Ein Teil der Kosten für Trainingslager und Wettkämpfe im Ausland können vermehrt übernommen werden, und die Trainerinnen und Betreuer werden eine etwas angepasste Entschädigung erhalten, neben viel ehrenamtlicher Tätigkeit. ●

Kanuclub, Peter Gubser



Filmprogramm

Whiplash – Ehrgeiz bis zur Erschöpfung

Freitag, 13. März und Samstag, 21. März, jeweils um 20.15 Uhr; von Damien Chazelle, mit Miles Teller und J.K. Simmons
USA 2014 | Originalversion, mit d/f Untertiteln | ab 12 (14) Jahren | 107 Min.

Birdman oder die unverhoffte Macht der Ahnungslosigkeit

Samstag, 14. März, um 20.15 Uhr; von Alejandro González Iñárritu, mit Michael Keaton und Emma Stone
USA 2014 | Deutsch | ab 12 Jahren | 119 Min.

Honig im Kopf – eine ganz besondere Reise nach Venedig

Sonntag, 15. März, um 17.30 Uhr; von Til Schweiger, mit Til Schweiger, Emma Schweiger und Dieter Hallervorden
Deutschland 2014 | Deutsch | ab 6 (10) Jahren | 139 Min.

Homo Faber – drei Frauen

Dienstag, 17. März und Mittwoch, 25. März, jeweils um 20.15 Uhr; von Richard Dindo, mit Marthe Keller, Daphné Baiwir und Amanda Barron
Schweiz 2015 | Deutsch | ab 10 (14) Jahren | 89 Min.

Citizenfour – Thriller aus der Wirklichkeit

Mittwoch, 18. März, um 20.15 Uhr; von Laura Poitras | Dokumentation, mit Edward Snowden
Germany, USA 2015 | Originalversion, d/f Untertitel | ab 12 (14) Jahren | 114 Min.

Samba – Gegensätze ziehen sich an

Freitag, 20. März und Samstag, 28. März, jeweils um 20.15 Uhr; von Eric Toledano und Olivier Nakache, mit Omar Sy, Charlotte Gainsbourg
Frankreich 2014 | Deutsch | ab 10 (14) Jahren | 119 Min.

Thurgauer Movie Day – Jugendfilmwettbewerb für Jugendliche bis 25 Jahre

Samstag, 21. März, um 13.30 Uhr – Preisverleihung um 16.30 Uhr

Demnächst im Kino Roxy

Asterix im Land der Götter
Sonntag, 22. März, um 15.00 Uhr

Conducta – lernen und leben auf der Zuckerinsel
Dienstag, 24. März und Mittwoch, 1. April, jeweils um 20.15 Uhr

Generalversammlung des Vereins Feines Kino
Donnerstag, 26. März, um 19.00 Uhr, geschlossene Veranstaltung für Mitglieder, Film: Höhenfeuer, von Fredi Murer

Kino Roxy
Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Baureportage



Erweiterungsbauten der Autoviva AG

Mitte März 2015 werden an der Kreuzlingerstrasse 30 in Amriswil die neuen Räume der Autoviva AG eingeweiht. In knapp neun Monaten wurden die beiden Neubauten mit Tiefgarage sowie der Erweiterungsbau des bestehenden Werkstattgebäudes realisiert. Somit verfügt Amriswil jetzt über ein Kompetenzzentrum für die beiden Marken Volkswagen und Seat sowie über eine darin integrierte moderne Carrosseriespenglerei mit Spritzwerk.

Nachdem der ehemaligen Steat Auto AG und heutigen Autoviva AG vom Generalimporteur AMAG der Zuschlag für die Volkswagen-Vertretung in Amriswil zugesichert wurde, war auch klar, dass die bestehenden Räumlichkeiten für eine optimale Betreuung von VW- und Seat-Kunden nicht mehr ausreichend sein werden. Schnell wurde man mit der Liegenschaftenverwaltung des Kantons Thurgau einig, dass zusätzliches Bauland im Norden des bereits genutzten Grundstückes für diese Zwecke erworben werden konnte.

Nachdem bereits im Sommer 2013 eine Machbarkeitsstudie erstellt wurde, begannen die eigentlichen Projektierungsarbeiten im November 2013. Es galt, die

verschiedenen Bereiche, Neubau eines VW-Showrooms mit integrierter Dialogannahme – nötige Erweiterung der bestehenden Werkstattträume – Neubau einer modernen Carrosseriespenglerei mit Spritzwerk – und möglichst viele Abstellplätze für Autos, auf einem rundum beschränkten Grundstück unterzubringen. Nach intensiver Planungsarbeit wurde Anfang Februar 2014 das Baugesuch eingereicht.

Nachdem Mitte April die Baubewilligung vorlag, mussten so schnell wie möglich die ersten Arbeiten vergeben werden. Das Ziel der Bauherrschaft war, im Januar 2015 mindestens den neuen Showroom für Volkswagen in Betrieb nehmen zu können, und damit die neue Marke im Haus Autoviva AG richtig zu lancieren. Für ein einwandfreies Funktionieren des Betriebes war aber auch sehr wichtig, dass die anderen Gebäude bis spätestens Ende Februar fertig gestellt sind.

Um diese ehrgeizigen Ziele zu erreichen, war bei der Vergabe der Arbeiten für die Bauherrschaft immer sehr wichtig, wenn möglich, leistungsfähige Unternehmen aus der eigenen Kundschaft mit den Arbeiten zu betrauen.

Am 26. Mai 2014 starteten die Bauarbeiten mit dem Spatenstich. Die Bauweise, Fundamente und unterirdische Bauten in Massivbauweise – oberirdische Bauteile in Leichtbauweise in Stahl/Metall sind vom bestehenden Gebäude übernommen. Grossen Wert hat man bei der Projektierung der Arbeitsräume auf die natürliche Belichtung gelegt. Darum wurde bei den Gebäuden auch viel Glas in Fassaden und auf den Dächern verbaut. Bei der Gestaltung des Gebäudes mit dem VW-Showroom hat man intensiv mit Volkswagen sowie dem Generalimporteur AMAG AG zusammengearbeitet. Die eingesetzten Haustechnikanlagen entsprechen den heutigen Anforderungen. Die Wärmeerzeugung für Werksattgebäude und VW-Showroom erfolgt mit umweltfreundlichen Sole-Wasser-Wärmepumpen. Die Carrosseriespenglerei ist mit modernsten Lackier- und Trockenanlagen ausgerüstet. Auch bei der Erweiterung des Werkstattgebäudes sind Betriebseinrichtungen auf dem neusten technischen Stand eingesetzt worden. Eine neue Auto-Waschanlage für Personen- und Lieferwagen in einem neuen Waschraum konnte Ende Januar 2015 in Betrieb genommen werden. Beim Innenausbau der Werkstattträume hat man Wert auf robuste Konstruktionen und Materialien

gelegt. Die Bodenbeläge sind wie in den bestehenden Räumen mit eingefärbtem Hartbeton ausgeführt. Die Böden im Kundenbereich von Showroom und Dialogannahme sind mit hochwertigen keramischen Platten ausgelegt. In Büro- und Aufenthaltsräumen wurde Laminat in Holzoptik verlegt.

Das Gebäude mit dem VW-Showroom war vor Weihnachten 2014 möbliert und bezugsbereit. Anfang Januar 2015 wurden die Ausstellungsfahrzeuge geliefert, und erste Fahrzeuge sind hier auch schon verkauft und ausgeliefert worden. Die Carrosseriespenglerei, welche von Conny und Agron Idrizi als Mieter selbständig betrieben wird, hat ihren Betrieb Anfang Februar 2015 aufgenommen. Die Erweiterung der Werkstatt mit dem neuen im Galeriegeschoss eingebauten Aufenthaltsraum für Kunden und Personal wird bis zum «Tag der offenen Tür» ebenfalls weitgehend fertiggestellt sein.

Die Autoviva AG sowie wir als verantwortliches Architekturbüro danken den poli-



tischen Behörden des Kantons Thurgau sowie der Stadt Amriswil für die immer sehr positive und konstruktive Zusammenarbeit. Den beteiligten Planern und Unternehmen danken wir für die kompetente und im Allgemeinen termingerechte Arbeitsausführung. Der Nachbarschaft danken wir

für Geduld und Verständnis während der Bauphase. ●

Autoviva AG
Kreuzlingerstrasse 30, 8580 Amriswil
Telefon 071 414 03 30
info@autoviva.ch, www.autoviva.ch

ERÖFFNUNG

Herzlichen Dank!

Wir danken der Autoviva AG in Amriswil für den erteilten Auftrag zur Lieferung von Garageneinrichtungen, Lagertechnik und Verbrauchsgütern.

Wir wünschen auch in Zukunft weiterhin viel Erfolg!



ESA St. Gallen
Mövenstrasse 9
9015 St. Gallen
Tel. 071 314 01 01
esa.ch | info@esa.ch

14.+15.
MÄRZ 15

Nutzfahrzeuge
Service

autoviva



Zusammen sind wir stark

warger schreinerei

Kreuzlingerstrasse 37
CH-8580 Amriswil
+41 71 411 39 88
warger.ch

METHABAU

entwickelt | plant | baut

Wir entwickeln, planen
und bauen auch Ihr Bauprojekt

Ihr Partner für Wohn- und Gewerbebau

METHABAU
Fehlweisstrasse 28
CH-8580 Amriswil
Telefon +41 71 414 00 14
methabau.ch

162. GV des katholischen Kirchenchors St. Johannes Romanshorn

Am Samstag, 7. März, fand die jährliche Generalversammlung des Kirchenchors im katholischen Pfarreiheim statt. Der Interimspräsident Udo Bachmann konnte 34 Ehren- und Aktivmitglieder und 10 Gäste begrüßen. Wie immer vor der GV, bereicherten wir zuerst den abendlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche mit unserem Chorgesang. Nach dem von Chormitgliedern gespendeten Apéro und dem anschliessenden feinen Nachtessen startete die bereits 162. GV.

Udo Bachmann liess das verflossene Vereinsjahr mit seinen vielen schönen Chorauftritten in der Kirche unter der magistralen Leitung unseres Kirchenmusikers Roman Lopar, dem hervorragend organisierten Maibummel unter der Leitung von Matthias Schuster und der tollen Chorreise unter der Leitung von Petra Hippelein, unserer Jugendbetreuerin, an ihre alte Wirkungsstätte Nürnberg, im Rückblick nochmals aufleben. Priska Hug, in der Rolle des spre-

chenden Kirchenchors, ergänzte den Jahresbericht mit detailliertem Wissen über unser Reiseziel Nürnberg.

Nach der Genehmigung der Jahresrechnung und dem Dank an den Kassier Peter Künzli und die Revisoren durfte der Interimspräsident Udo Bachmann seine Nachfolgerin Silvia Bolliger zur Wahl als Präsidentin vorschlagen. Silvia Bolliger wurde einstimmig und mit grossem Applaus als reguläre Präsidentin gewählt. Udo Bachmann bleibt als Beisitzer im Vorstand.

Seit 30 Jahren singen beide aktiv im Chor: Marietta Brander und Urs Hug wurden daher zu Ehrenmitgliedern ernannt und erhielten ein Geschenk. Neu in den Chor aufgenommen und mit grossem Applaus willkommen geheissen wurden Manuela Gsell-Zeit und Trudy Vogelsanger. Bereits 10 Jahre sind Margrit Decurtins und unser Kirchenmusiker Roman Lopar Chormitglied und wurden ebenfalls geehrt.

Für guten Probenbesuch geehrt wurden Walter Schönbächler, er singt bereits seit 58 Jahren im Chor, Anny Zuber, Roman Lopar, Margrit Decurtins, Erika Süssli-Keller und Vreni Renggli. Auch Matthias Schuster, Bea Hähni, Silvia Bolliger und unsere Archivarin Melanie Lehner wurden für ihre Verdienste um den Chor mit einem Glas Honig und Applaus geehrt.

Die Vereinsstatuten wurden wie versprochen revidiert und die Neufassung einstimmig an der GV angenommen.

Nach einem kurzen Rück- und Ausblick von Roman Lopar, dem Dank von Edi Scheiwiller vom evangelischen Kirchenchor für die gute gegenseitige Beziehung und Zusammenarbeit, schloss Udo Bachmann die 162. GV mit dem Hinweis, dass die 163. GV am 5. März 2016 stattfindet und das Dessert bereit steht. ●

*Katholischer Kirchenchor St. Johannes
Romanshorn, Udo Bachmann*

87. Jahresversammlung des Kirchenchors Salmsach-Romanshorn

Am Freitag, 27. Februar 2015, trafen sich 24 Chormitglieder, zwei Ehrenmitglieder und acht Gäste zu dieser Jahresversammlung im Pflegeheim Romanshorn.

Die Präsidentin Lotti Allenspach begrüßte alle Anwesenden und wünschte zuerst einen «guten Appetit» an den «frühlingshaft geschmückten Tischen» und dann einen schönen, gemütlichen Abend. Zum Versammlungsbeginn überraschte uns Martina Brendler mit einem selbstverfassten Lied über unseren Chor. Unterstützt durch unsern Dirigenten Markus Meier und Oliver Kopeinig am Klavier, genossen wir diese Liederzeilen.

Lotti Allenspach führte dann zügig durch die Traktanden dieser GV. Der gut abgefasste Jahresbericht unserer Präsidentin liess uns noch einmal Rückschau halten auf ein abwechslungsreiches 2014. Mit 37 Proben und 20 Auftritten war unser Chor sehr aktiv. Höhepunkte 2014 waren das Offene Singen,

die Teilnahme am ökumenischen Gottesdienst sowie das Singen in den drei Heimen und als Abschluss der «Chlaushöck»!

Mit Freude durften wir drei neue Sängerinnen im Chor begrüßen.

Die durch unsere Kassierin Annelies Scheiwiller gut geführte Rechnung, geprüft wurde durch die Revisoren, wurde genehmigt und verdankt.

Der Probenbesuch war sehr gut (zwei Sängerinnen ohne Absenz!), langjährige Mitglieder wurden geehrt, unter anderem auch unser Dirigent Markus Meier – wir singen nun schon fünf Jahre unter seiner Leitung!

Unsere Kirchenchor-Reise im September führte uns nach Stein am Rhein. In der Kirche «Burg» durften wir mit Silvia Müller an der Orgel den Gottesdienst mit unseren Liedern begleiten und anschliessend durch den Pfarrer eine Führung durch die Kirche und ihre Geschichte geniessen. Dann ging es auf den «Arenenberg» zum Zmittag und zur

Führung durch das Schloss. Viel zu schnell ging ein schöner Tag zu Ende. Vielen Dank, Edi Scheiwiller, für die Organisation und gleichzeitig an Peter Schneider für seinen humorvollen Reisebericht, den wir heute Abend geniessen konnten.

Die Gäste (Frau Martina Brendler vom Pfarrteam, Silvia Müller, Präsidentin der Kirchgemeinde, Urs und Priska Hug, Vertretung kath. Kirchenchor, Dorli Crabtree und Maria Frei vom Projektchor, Ueli Aebersold von der Kirchenvorsteherschaft und Magdalena Gantenbein, Ehrenmitglied) bedankten sich für die Einladung und brachten Grüsse mit von ihrer Organisation.

Wie immer gehört auch der gemütliche Teil des Abends zum Programm. Mit zwei humorvoll vorgetragenen Sketches und dem Päckliverkauf vergingen die Stunden im Nu. ●

*Kirchenchor Romanshorn-Salmsach,
Yvonne Fohler-Henle*

Hans Notz zum Ehrenmitglied gewählt

Am Freitag, 20.2.2015, versammelten sich 82 Mitglieder des Kavallerievereins Egnach und Umgebung zur jährlichen Hauptversammlung in der Seelust. Haupttraktanden waren: Ehrung der Wanderpreisgewinner, Bestätigungs- und Neuwahlen in den Vorstand und die Ressorts und Genehmigung der überarbeiteten Statuten und des Wanderpreis- und Prüfungsreglements.

Um 20.15 Uhr eröffnete der Präsident Hans Notz seine letzte Hauptversammlung und führte zielgerichtet durch die Versammlung. Trotz schlechten Wetters im Sommer anlässlich der Springkonkurrenz schloss die Rechnung solide und wurde diskussionslos genehmigt und verdankt. In seinem Jahresbericht wies der Präsident auf die Notwendigkeit hin, die anstehenden Arbeiten auch zukünftig auf möglichst viele Schultern zu verteilen. Mit den Jahresberichten der Ressortleiter wurden die Anwesenden detailliert über das vergangene Jahr orientiert. Folgende Wanderpreissieger konnten die Auszeichnung entgegennehmen: Nadine Maron, Romanshorn, Dressur Junioren, Annette Notz, Frasnacht, und Lea Städler Dressur Aktive, Annette Notz, Frasnacht Vereinscup, Rahel Stamm, Neukirch Fahrcup, Christof Kugler, Steinebrunn, Gymkhana, Selina Meier, Neukirch, Herbstprüfung, Jana Fatzer, Neukirch, Sportcup, Christof Kugler, Steinebrunn, Jahreswertung KVE.



Ohne Diskussionen wurden Statuten und das Wanderpreis- und Prüfungsreglement bei drei Enthaltungen angenommen und die Arbeit der Projektgruppe verdankt.

Wahlen

Für den zurückgetretenen Peter Rüttimann, Ressort Junioren, wurde neu Stefanie Landolt in den Vorstand gewählt. Für den ebenfalls nach acht intensiven Jahren zurücktretenden Präsidenten Hans Notz konnte leider trotz grosser Bemühungen keine Kandidatin oder Kandidat gefunden werden. Vorerst lei-

ten die beiden Vizepräsidentinnen Nathalie Würth und Janine Sax die Geschicke des Vereins. Unter Mutationen konnten 13 Mitglieder als neue Aktivmitglieder aufgenommen werden, was zeigt, dass der Verein lebt und aktiv ist. Als neues Ehrenmitglied wurde der abtretende Präsident Hans Notz ernannt.

Mit verschiedenen Mitteilungen wurde die Versammlung gegen 23.00 Uhr geschlossen und das neue Vereinsjahr eröffnet. ●

Kavallerieverein Egnach und Umgebung

Kultur, Freizeit, Soziales

Romanshorn Kreuzlingen weiter nicht zu bremsen

Die Thurgauer 1.-Liga-Handballer bezwingen den HC KZO Wetzikon mit 25:21 (14:9). Der Verbleib in der dritthöchsten Spielklasse ist damit schon drei Spiele vor Schluss gesichert.

Die SG Romanshorn Kreuzlingen muss im Spiel gegen den HC KZO Wetzikon auf die beiden verletzten Stammkräfte Schneider und Gianotti verzichten. Trotz dieser Absenzen übernehmen die Thurgauer von Beginn an das Spieldiktat. Dem Tabellenzehnten

aus dem Zürcher Oberland fällt gegen die Deckung der Gastgeber nur wenig ein. Offensiv überzeugt bei Andy Ditterts Team im ersten Durchgang vor allem Roganovic mit fünf Toren. So bauen die Thurgauer den Vorsprung sukzessive aus und gehen mit 14:9 in die Pause. Auch nach dem Seitenwechsel stemmt sich Wetzikon nicht so richtig gegen die drohende Niederlage. Romanshorn Kreuzlingen kontrolliert das Spiel zu jedem Zeitpunkt und läuft nie mehr Gefahr, die

Punkte noch abzugeben. Der Sieg des Heimteams wäre wohl noch höher ausgefallen, hätten sie konsequenter aufs Tempo gedrückt. Am Ende reicht aber eine solide Leistung zum 25:21-Erfolg. Dank des fünften Siegs in Serie klettern die Thurgauer in der Tabelle auf den vierten Platz. Bei noch drei ausstehende Partien ist der Ligaerhalt somit schon frühzeitig gesichert. ●

HCR, Christian Müller

Sharks glänzen auch an der internationalen Head-Trophy

Fast 1000 Athleten aus 12 europäischen Nationen bildeten das starke Teilnehmerfeld an der internationalen Head-Trophy in München. Dass die SCR-Sharks auch im internationalen Jahrgangsvergleich mithalten können, zeigen die drei Goldmedaillen und die 17 Diplome für die Plätze 4–8.

Ehrfürchtig, aber topmotiviert betraten die 14 Sharks am Samstag die eindrückliche Olympiaschwimmhalle. Die jungen Schwimmer liessen sich von der starken Konkurrenz und der tollen Atmosphäre beflügeln und überzeugten erneut.

Brustspezialist Lorenz Brühlmann mit Doppelgold

Gleich zweimal Gold gewann der SCR-Brustspezialist Lorenz Brühlmann über 100 m als auch über 200 m. Er war mit dem regionalen Kader ROS an diesen Wettkampf gereist. Noa-Anastasia Wapp (01) nutzte über 200 m Delfin die Gunst der Stunde und gewann in einem beherzten Rennen die dritte SCR-Goldmedaille.

Regionalkader-Limite für Fabiana Bötschi

Nachdem Fabiana Bötschi (00) über 200 m Brust in einem tollen Rennen die Limite für das ROS-Kader nur um 10 Hundertstel verpasste, vermochte sie diese am Sonntag über die 100 m zu unterbieten. Schafft sie bis im August noch eine zweite, ist sie für die nächs-

te Saison fürs Kader qualifiziert. Zudem trug sie mit vier Diplomen zur Erfolgsbilanz der Sharks bei. Jeweils ganz knapp am Podest vorbei schwammen Enya Narr (99) und Larina Schindler. Auch wenn beide mit je zwei undankbaren 4. und einem 5. Platz vorlieb nehmen mussten, zeigten sie mit ihren hervorragenden Zeiten, dass sie für die Schweizer Meisterschaften in Genf vom 12.–15. März gerüstet sind. Auch Tobias Soller (02) schwamm äusserst knapp am Podest vorbei. In einem sensationellen 100-m-Freistilrennen fehlten ihm als Viertem lediglich 10 Hundertstel auf Bronze. Joelle Thoma (00) reihte sich mit ihrem 7. Platz über 200 m Delfin bei den Diplomgewinnern ein.

Vor allem für die jungen Sharks, die zum Teil auch zum ersten Mal an diesem Wettkampf mit dabei waren, wurde dies zum besonderen Erlebnis und sie trugen allesamt zum herausragenden Mannschaftsergebnis bei.

Bötschi, Narr und Schindler fürs Elimination Race qualifiziert

Als besonderes Highlight qualifizierten sich Larina Schindler, Fabiana Bötschi und Enya Narr für das 50-m-Freistil-Elimination Race (Top-8-Schwimmerinnen) und durften dort mit echten Schwimmcracks an den Start gehen! ●

SCR, Antoinette Gerber



Wir wollen das Beste für unsere Kinder

So beginnt das neue «Pädagogische Konzept in Tagesfamilien», lanciert vom Verband Kinderbetreuung Schweiz (Kibesuisse), und so begann auch die Weiterbildungsveranstaltung des Vereins Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau am vergangenen Samstag in Romanshorn im Johannestreff.

Zwölf teilnehmende Tagesmütter konnten sich intensiv mit dem pädagogischen Konzept auseinandersetzen und erhielten wertvolle Anregungen für ihren anspruchsvollen Alltag, indem sie nicht nur für ihre eigenen Kinder verantwortlich sind, sondern auch Tageskinder in ihre Familie integrieren. Sie tun dies mit einer sehr grossen Portion Engagement und pädagogischem Know-how. Das «Pädagogische Konzept in Tagesfamilien» ist ein Novum im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung in Tagesfamilien. Es steckt mit seinen Qualitätsmerkmalen einen verbindlichen pädagogischen Rahmen für die Betreuung von Kindern in Tagesfamilien ab und bedeutet einen grossen Schritt dieser besonderen Betreuungsform in Richtung Professionalität. Die Qualität der Kinderbetreuung wird seit Jahren an den verschiedensten Stellen debattiert. Im Jahr 2011/12 wurde vom Marie Meierhofer Institut für das Kind (MMI) im Auftrag der schweizerischen UNESCO-Kommission und des Netzwerkes Kinderbetreuung Schweiz ein Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz erarbeitet. Ein Werk, das auf grosses Echo gestossen ist und nun die Grundlage zum «Pädagogischen Konzept in Tagesfamilien» darstellt.

Veranstalter der Weiterbildung war Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau. Der Verein setzt sich seit Jahren für eine qualitativ hochwertige Betreuung von Kindern in Tagesfamilien ein und ist inzwischen in 23 Gemeinden des Thurgaus als Vermittler von Betreuungsplätzen und als Arbeitgeber von Tagesmüttern aktiv. ●

*Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau,
Ilona Stolz*

Ein Sieg und eine Niederlage für die Barracudas Ladies

Letzten Sonntag nahmen die Barracudas Ladies nach einer knappen Niederlage gegen R.D. Valendas und einem überragenden Sieg gegen UHC R. Grabs-Werdenberg zwei Punkte mit nach Hause.

Barracudas Romanshorn – Ruinaulta Devils Valendas 3:4 (1:2)

Den Bündnerinnen gelang der bessere Start ins Spiel. Die Romanshornnerinnen passeten sich der eher langsamen Spielweise von Valendas an und liessen sich dadurch unter Druck setzen. Somit konnten die roten Teufelinnen im Verlauf der ersten Halbzeit eine verdiente 2:0-Führung herauspielen. Kurz vor der Pause konnten die Barracudas dank Corinne Kalberer doch noch den Anschlusstreffer zum 1:2 erreichen. Auch in der zweiten Halbzeit hatten die Romanshornnerinnen zu kämpfen. Es kam recht schnell zum Ausbau der Führung auf 3:1 durch Valendas. Dies war vermutlich ein Weckruf der Barracudas, sie kamen durch viel

Kampf und der Verschärfung des Spieltempos besser ins Spiel, und so stand es zwei Minuten vor Schluss 3:3. Leider konnten die Thurgauerinnen dieses Remis nicht halten. So lautete das Schlussresultat verdient 4:3 für die roten Teufelinnen aus Valendas. Die Barracudas Ladies vergaben mit dieser Niederlage leider zwei wichtige Punkte für den Ligaerhalt.

Barracudas Romanshorn – UHC R. Grabs-Werdenberg 11:3 (2:1)

Zu Beginn verlief das Spiel gegen die auf einem der letzten Ränge platzierten Rheintalerinnen schleppend. Ein klassisches Bullyeigentor nach der ersten Ballberührung des Spiels liessen die Rheintalerinnen bereits in Führung gehen. Die Konzentration der Barracudas wurde dadurch allerdings geweckt, und Corinne Kalberer konnte die Thurgauerinnen in der ersten Spielhälfte mit zwei Treffern zum 2:1 in Führung bringen. In der zweiten Halbzeit zeigten die Barracudas

ihre Überlegenheit. Schnell bauten sie ihre Führung zum 4:1 aus, und auch nach einem Treffer von den Rheintalerinnen zum 4:2 bewiesen die Barracudas ihre technische und läuferische Stärke und hatten mit drei weiteren Treffern innerhalb weniger Minuten zum 7:2 alles unter Kontrolle. Obwohl noch einmal ein Gegentreffer eingesteckt werden musste, schienen die Thurgauerinnen nur noch motivierter, diese Partie haushoch zu gewinnen. Mit einem Schlussresultat von 11:3 konnten die Barracudas beweisen, dass sie eindeutig zu den vorderen Teams ihrer Gruppe gehören.

Leider musste der zweite Platz nach dieser Runde wieder dem UHC Herisau abgegeben werden. Vor der letzten Runde: Wir werden nochmals alles versuchen, den zweiten Platz zurückzuerobern und den Ligaerhalt doch noch zu realisieren. Let's go ladies! ●

Barracudas-Ladies

Ein Fest von allen für alle

Die Nationenfestler haben sich zu ersten Vorbereitungen für den nächsten Grossanlass vom 13. Juni getroffen. Zu Gast war auch Stadtammann David H. Bon – er fand lobende Worte.

Am Romanshorne Nationenfest steht für die teilnehmenden Nationen nicht das Geldverdienen an den Verpflegungsständen im Zentrum, sondern das Miteinander. Und dieses reicht von den Vorbereitungsarbeiten über den Tag des Festes bis hin zum Aufräumen, wenn das Fest vorbei ist. Das war die

Kernbotschaft des jüngsten Treffens der Nationenfestler, die sich neben ersten Vorbereitungen für die nächste Austragung des Grossanlasses auch mit den Werten und Zielen des Anlasses beschäftigten.

Vielfalt und Austausch

«Weil immer wieder neue Personen beziehungsweise Nationen an unserem Fest mitmachen, dünkt es mich wichtig, dass wir ab und an über die Werte reden, die unser Fest ausmacht», sagt Präsident Manuel Bilgeri. An der Sitzung wurde die Geschichte des Nationenfestes noch einmal aufgerollt und aufgezeigt, wie zum Fest der Katholischen Kirche zunächst neue Nationen und später auch andere Religionen dazukamen. Wer Nationenfestler werden will, soll gemäss den Organisatoren die Vielfalt und den Austausch unter Menschen aus verschiedenen Kulturen schätzen – ein Ausdruck davon ist der von Dai Kimoto und Christoph Sutter vor einigen Jahren geschaffene Nationenfest-Song, der an den Anlässen jeweils gesungen wird.

David H. Bon: «Für Romanshorn wichtig»

An der Versammlung zugegen war auch der Romanshorne Stadtammann David H. Bon. Er lobte in einem Grusswort das Engagement aller Beteiligten – das Nationenfest sei für Romanshorn wichtig, sagte Bon. Manuel Bilgeri sagt dazu: «David H. Bons Anwesenheit und seine Worte zeigten uns auf, dass die Gemeinde das Nationenfest neben dem praktischen Support auch ideell unterstützt und schätzt.»

Mit Bosnien und Kroatien

«Bereits die Vorbereitungen auf das Nationenfest bedeuten für mich Integration. Das ist gelebtes Miteinander unter Menschen verschiedenster Kulturen», sagt Manuel Bilgeri weiter. Ganz in diesem Sinne nahmen die Anwesenden auch bereits erste Vorbereitungen für das Nationenfest vom 13. Juni an die Hand. Erstmals vertreten sein wird Bosnien, und ein Comeback nach mehreren Jahren Abwesenheit wird Kroatien feiern. Stattfinden wird das Nationenfest zum zweiten Mal an der Hafenpromenade. ●

OK Nationenfest



Stehende Ovationen für Jörg Brack

Mit «Feuer und Wasser» und als Präsident des Feuerwehrvereins hat er sich Nachhall verschafft. Jetzt gab Jörg Brack sein Amt an Florian Maurer weiter.

Mit Vehemenz führte er am Freitagabend durch die Jahresversammlung: zum letzten Mal als Präsident des Feuerwehrvereins, den er während acht Jahren geleitet hatte. Höhepunkt war im vergangenen Jahr der Grossanlass «Feuer und Wasser» gewesen: «Es war eine erlebnisreiche Veranstaltung, an der wir die Arbeit der Feuerwehr zeigen konnten. Während der drei Tage kamen weit über 15'000 Besucher, 300 Teilnehmer beteiligten sich an der Schweizer Meisterschaft der Jugendfeuerwehren. Dank der 300 Helferinnen und Helfer und des 30-köpfigen OKs hat alles funktioniert. Und von allen Seiten gab es viel Lob», sagte Jörg Brack.

220 Mitglieder

Die Erinnerungen werden noch lange anhalten, allenfalls bis ins Jahr 2034, wenn dereinst das nächste «Feuer und Wasser» stattfinden könnte. 17 Jahre war Brack im Vorstand des Vereins, und während acht Jahren hat er die 220 Mitglieder geführt. Mit dabei in diesem Verein sind die aktiven Feuerwehrleute und als Passivmitglieder viele derjenigen, die nicht mehr als Feuerwehrleute im Dienst sind. Er wurde mit herzlichem Dank vom Vorstand, dem Feuerwehrkommandanten Bruno Bühler und stehenden Ovationen der Versammlungsteilnehmer verabschiedet. Einstimmig wurde dann der Romanshorne Florian Maurer zu seinem Nachfolger gewählt. Zuvor hatte Jörg Brack noch das Jahresprogramm mit Schluuchfest, Beteiligungen am slowUp und Weihnachtsmarkt vorgestellt. Die Vereinsreise mit dem Roten Doppelpfeil «Churchill» wird ein weiterer Höhepunkt und auch finanzierbar



Bild: Markus Bösch

Jörg Brack (links) erntete viel Applaus für sein langjähriges Engagement und gratulierte seinem Nachfolger Florian Maurer.

werden. Der Kassier Christian Zanetti stellte die Rechnung, das Budget und den Vermögensstand vor: »Aus dem erwähnten Grossanlass hatte eine schwarze Null resultiert. Und auch trotz unserer Reise rechnen wir mit einem Defizit. Trotzdem steht unsere Kasse auf einer soliden Basis.« ●

Markus Bösch

Kulturführungen in der Hafenstadt

Mit dem offiziellen Frühlingsbeginn werden auch die beliebten Romanshorne Kulturführungen wieder lanciert. Am Samstag, 21. März 2015, geht es um die Themen Verkehrswesen, Kirchen und Wirtshäuser.

Mehr über Romanshorn und dessen spannende Geschichte erfahren: Die beliebten Kulturführungen geben Interessierten Einblick in verschiedenste Gebiete. Am 21. März 2015 stehen die Themen Verkehrswesen, Kirchen und Wirtshäuser im Mittelpunkt. Treffpunkt ist um 10 Uhr beim Mocmoc am Bahnhofplatz. Die Kultur-

führung ist kostenlos und findet bei jeder Witterung statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Daten 2015: Samstag, 2. Mai, 17 Uhr (Kulinarisches Romanshorn), Samstag, 13. Juni, 10 Uhr (Allgemeine Führung), Samstag, 15. August, 10 Uhr (Kunst im öffentlichen Raum), Freitag, 18. September, 17 Uhr (Kulinarisches Romanshorn) und Samstag, 14. November, 10 Uhr (Verkehrsgeschichte, Werft und Hafenpark). Zusätzlich finden während der Sommerferien am Freitag, 10. Juli, und am Freitag, 7. August 2015, jeweils um 17 Uhr zwei sommerliche Spezialführungen für

Touristen statt. Am 21. Mai und am 27. August jeweils um 19 Uhr stehen zwei Frauenstadtrundgänge auf dem Programm. Diese beiden Sonderführungen stehen im Zusammenhang mit dem 150-Jahr-Jubiläum des Gemeinnützigen Frauenvereins Romanshorn. Neben den bereits festgelegten Daten und Sonderführungen organisiert das Stadtmarketing auf Wunsch auch gerne individuelle Führungen. Die Stadt Romanshorn und die Kulturführer freuen sich auf viele Interessierte. ●

Stadt Romanshorn

Cevi-Tag 2015 – Fun, Action und Power

Am Samstag, 14. März 2015, ist es wieder so weit: Der CEVI-Tag 2015 steht vor der Tür.

Für diesen Anlass sind alle Kinder eingeladen, die bereits in den Kindergarten gehen bzw. noch in der 1. Oberstufe sind. An diesem Nachmittag werden wir gemeinsam singen, spannende Theater er-

leben, bei einem Geländespiel die Bösen erledigen, und die einen werden sicher auch etwas basteln. Für alle, die kommen, gibt es zudem ein tolles Give-away, an dem alle Spass haben werden. Alle, die Fragen haben, dürfen sich bei Julia Gsell v/o Malinka (julia_gsell@hotmail.com / 078 843 31 76) melden. Gerne könnt ihr aber auch

unsere neue Website unter www.cevi-romanshorn.ch besichtigen.

Weitere Infos auf www.cevi-tag.ch. Das Cevi-Team freut sich über alle neuen Gesichter. ●

*Cevi Romanshorn-Salmsach,
Julia Gsell, Abteilungsleiterin*

Saudade Nova

Drei Musiker teilen miteinander die Leidenschaft für die Blütezeit der brasilianischen Bossa Nova. Mit ihrer mitreissenden Musik entführen sie die Zuhörer in das Rio der 60er-Jahre. Max Zentawer (guitar), Thomas-Maria Reck (vocals, lyrics), Arno Pfunder (drums). ●

Restaurant Panem Romanshorn
Freitag, 13. März 2015, ab 20.30 Uhr

Verein Panem's Friday Night Music, A. Gerlach

Zmorge vo Fraue für Fraue

Das Team «Zmorge vo Fraue für Fraue» deckt für Sie am Samstag, 14. März, ab 8.30 Uhr den Frühstückstisch mit Produkten aus unserer Region und einem nachhaltigen Vortrag.

Vortrag: «Das perfekte Paar»

Mit Referentin Monica Kunz, Supervisorin, Coach BSO, Konfliktmediatorin und Paarberaterin

Moderne Partnerschaften befinden sich im Dauerstress: Hohe Erwartungen – volle Terminkalender – Hektik im Alltag. Wie gelingt es Männern und Frauen trotzdem, eine Beziehung voll Liebe, Nähe und Vertrauen zu leben? Es lohnt sich, beim Wunsch nach einem glücklichen Miteinander nicht auf die gute Fee oder das wohlmeinende Schicksal zu zählen, sondern aktiv für eine stabile und befriedigende Beziehung zu sorgen.

Der Anlass wird von Frauen aus verschiedenen christlichen Gemeinden in Romanshorn gestaltet und dauert von 8.30 Uhr bis ca. 11.00 Uhr. Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf Fr. 15.–. Wir bieten einen Kinderhort an (bei Anmeldung zu vermerken).

Anmeldung: erika.mlaker@bluewin.ch, Telefon 071 461 33 00 ●

Frauen aus verschiedenen christlichen Gemeinden

Mike Richard kehrt zu den Pikes zurück!

Entgegen der kürzlichen Medienmitteilung haben sich die Pikes EHC Oberthurgau 1965 entschlossen, die Aufgabe des Trainers und Headcoaches der Elite Novizen an Mike Richard zu übertragen!

Nachdem Trainer Juhani Suomalainen den Oberthurgauer Ausbildungsverein Ende dieser Saison Richtung eines Elite-A-Clubs verlassen wird, geht Mike Richard den umgekehrten Weg. Mike Richard kommt von den Rapperswil-Jona Lakers zu den Pikes. Dort hatte er die Elite-A-Junioren als Head Coach und Trainer betreut. Mike Richard war bereits seinerzeit 1.-Liga-Trainer bei den Pikes. Nun ist es den Pikes gelungen, Mike Richard für die kommende Saison mittels eines zwei Jahresvertrages als Head Coach und Trainer der Elite Novizen zu gewinnen.

Überdies wird Mike Richard die Pikes auch in anderen Nachwuchsangelegenheiten unterstützen. Die Pikes EHC Oberthurgau 1965 können mit dieser Anstellung Patrick Henry entlasten. Dieser wird weiterhin einerseits als Sportchef des Nachwuchses sowie als Head Coach der Mini Top amten. Henry ist damit Hauptverantwortlicher für die Nachwuchsabteilung der Pikes EHC Oberthurgau 1965.

Mit Patrick Henry, Mike Richard sowie Vitezslav Dum unterstreichen die Pikes EHC Oberthurgau 1965 einmal mehr ihren Willen, den Nachwuchs weiterhin auf einem Top-Niveau zu führen. Unterstützt werden die Profitrainer von verschiedenen Amateurtainern, welche im Detail noch engagiert werden. ●

Pikes EHC Oberthurgau 1965

Breakdance – zweiter Junior Neon Battle im Jugendtreff Romanshorn

Am Sonntag, 1. März, konnte wieder erfolgreich ein Junior Breakdance Battle durchgeführt werden. Rund 30 B-Girls und B-Boys aus Deutschland, Österreich und der Schweiz überzeugten mit ihren coolen Moves und akrobatischen Tricks die Jury und das Publikum.

Zu heissen Beats von DJ 99 Moves forderten sich die Crews in Battles gegenseitig zu tänzerischen Höchstleistungen heraus. Der erfahrenen Jury aus Österreich und der Schweiz wurden die Entscheidungen nicht

leicht gemacht. Gewonnen hat die Crew LaFam aus der Schweiz. Durch die Show führte Uncle Willi als Moderator und Stimmungsmacher. Kulinarisch verwöhnt wurden alle vom Team des Jugendtreffs Neon. Der Anlass konnte dank der Zusammenarbeit des Jugendtreffs und der Musikschule Romanshorn ins Leben gerufen werden. Der erste Battle fand letztes Jahr am Muttertag statt, und der nächste befindet sich bereits in Planung. ●

Jugendtreff Neon



Pikes bezwingen Seewen im Penaltyschiessen

Im bedeutungslosen Abstiegsrundenspiel trennen sich die Pikes EHC Oberthurgau und der EHC Seewen nach der regulären Spielzeit mit einem 4:4-Unentschieden (2:1 - 1:1 - 1:2). Das abschliessende Penaltyschiessen entscheiden dann die Oberthurgauer zu ihren Gunsten.

Die Pikes starteten sehr gut in die Partie. Bereits nach sieben Minuten erzielte Heid in Unterzahl spielend den Führungstreffer für die Hechte. Trotz ausgeglichenen Spiels ging der EHC Seewen dann aber mit einer 2:1-Führung in die erste Drittelpause. Holdener (17.) sowie Bieri (20.) hatten die Platzherren mit ihren Toren in Führung gebracht. Als in der Anfangsphase des Mitteldrittels beide Teams in Unterzahl spielten, nutzte dies der EHC Seewen durch Schön (25.) zur 3:1-Führung. Die Oberthurgauer liessen sich jedoch nicht entmutigen; Ströhle (32.) erzielte in der Folge mit seinem Powerplaytor noch vor Drittelsende den wichtigen Anschlussstreffer für die Gäste.

Im letzten Drittel waren es dann die Pikes, welche den Torreigen eröffneten. Kurz vor

Ablauf einer 2-Minutenstrafe gegen den EHC Seewen erzielte Niederhäuser (49.) den von den mitgereisten Pikes-Fans viel umjubelten Ausgleichstreffer zum 3:3. Die Freude war allerdings nur von kurzer Dauer, denn bereits in der 50. Minute gingen die Schwyzer durch Bieri erneut in Führung. Die Pikes liessen sich jedoch auch diesmal nicht beirren, und so war es in der 52. Minute Heid, welcher den erneuten Ausgleichstreffer für die Pikes bewerkstelligte. Auch dieses Tor erzielte Heid in Unterzahl spielend.

Nachdem weder in der restlichen Spielzeit noch in der anschliessenden Verlängerung weitere Tore fielen, musste das abschliessende Penaltyschiessen über den Ausgang des Spieles entscheiden. Nach einem wahren Penaltymarathon, in welchem die Pikes immer wieder durch Goalie St. Müller und Heid (3 Penaltytreffer) im Spiel gehalten wurden, war es letztlich Niederhäuser, welcher seinen Penalty siebringend verwertete. ●

Pikes, Hansruedi Vonmoos

School Trophy 2015

Der Tischtennisclub Romanshorn veranstaltet die regionale Ausscheidung der Schülermeisterschaft des Schweiz. Tischtennisverbandes am Mittwoch, 25. März 2015, um 13.30 Uhr (Hallenöffnung um 13.15 Uhr) in der Pestalozzi-Turnhalle, Romanshorn. Teilnahmeberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2000 und jünger, die noch nie im Besitze einer Tischtennis-Lizenz waren.

Gespielt wird in vier Alterskategorien (U15/U13/U11/U9), Mädchen und Knaben getrennt. Die Finalisten der Schülermeisterschaften können an den Thurgauer Meisterschaften teilnehmen und haben dort die Möglichkeit, sich für die Schweizer Meisterschaften zu qualifizieren. Der Spieleinsatz beträgt fünf Franken. Der Tischtennisclub Romanshorn hofft, dass sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler an diesem Turnier beteiligen. Anmeldeschluss ist Montag, 23. März 2015.

Anmeldungen an: Michaela Foletti, Alleestr. 70, 8590 Romanshorn, Tel. 071 461 28 44, E-Mail: mfoletti@gmx.ch. ●

Tischtennisclub Romanshorn, Michaela Foletti

Ernüchternde Heimrunde der Herren 1

Ein undankbares Unentschieden und ein Sieg reichen wohl nicht für den sofortigen Wiederaufstieg.

Barracudas Romanshorn – Froni Fighters Mollis 4:4 (2:1)

Für den Aufstieg 2015 in die 2. Liga hätten die Romanshorner Fische gegen den Tabellenführenden Froni Fighters Mollis siegen müssen. Erst in der 13. Minute lancierte Yves Schlegel mit dem ersten Treffer für die Romanshorner das Spiel. Im Anschluss erhöhten die Barracudas auf 2:0. Kurz vor Ende der 1. Halbzeit kassierten die Fische durch eine kleine Unachtsamkeit beim Wechseln eine Zweiminutenstrafe, und die Glarner konnten auf 2:1 verkürzen.

Die Barracudas begannen auch die 2. Halbzeit mit viel Kampfgeist. Dies wurde sogleich

mit einem Treffer belohnt, den Glarnern gelang es, den Spielstand auf 3:2 zu verkürzen, anschliessend auf 4:3. Das Spiel wurde von Minute zu Minute umkämpft. Eine weitere umstrittene Zweiminutenstrafe ermöglichte den Mollis den Anschlussstreffer. Dieses undankbare Unentschieden spendete den Barracudas nur wenig Trost, zumal der Aufstieg aus eigener Kraft nun verwehrt bleiben würde.

Barracudas Romanshorn – UHC Flims 7:4 (3:1)

Nach einem enttäuschenden ersten Heimspiel mussten die Romanshorner nun das Beste aus ihrer Lage machen. Das zweite Spiel begann für die Romanshorner hoffnungsvoll. Bereits nach drei Minuten konnte der erste Treffer erzielt werden. Durch zwei weitere Tore durch Adin Stäheli und Simon Sonderegger erhöhten die Fische bis zur 13. Minute auf 3:0. Vier Minuten vor Ende der

1. Halbzeit konnten jedoch auch die Bündner ihr erstes Tor bejubeln.

Die zweite Halbzeit begann mit einem Schock für die Fische. Innerhalb von nur 30 Sekunden konnten die Bündner zum 3:3 ausgleichen. Trotz eines Time-out ging der UHC Flims mit einem weiteren Tor in Führung. Nach einem gehaltenen Penalty standen die Romanshorner zwei Minuten zu zweit auf dem Feld. In Unterzahl konnten sich die Fische durch eine starke Einzelaktion von Marco Zahnd und das anschliessende Tor durch Marius Wenk von ihrem Tiefpunkt befreien (4:4). Danach kamen die Fische wieder in den richtigen Strom und konnten drei weitere Tore erzielen, wodurch sich ein 7:4-Endstand ergab. ●

UHC Barracudas

Fili mi Absalon

Im Mittelpunkt dieses Programms stehen zum einen geistliche Konzerte, die der berühmte frühbarocke Meister Heinrich Schütz und andere Komponisten für die ungewöhnliche Besetzung mit einem Sänger, vier Posaunen und Basso Continuo geschrieben haben. Zum anderen hat der bekannte Aargauer Komponist Jürg Frey ein stimmungsvolles, meditatives Auftragswerk für diese Besetzung komponiert. Es ist eine besondere Freude, diese Werke in einer «Traumbesetzung» aufführen zu können.

Den anspruchsvollen Gesangspart übernimmt der aus Dresden stammende Bariton Henryk Böhm, und das Continuo ist mit einer Barockharfe vor allem aus klanglichen Gründen ungewöhnlich reizvoll besetzt. Die Mitglieder des Posaunenensembles I Buccinisti sind schweizweit und im angrenzenden Ausland bekannte und geschätzte Spezialis-

ten für Alte Musik. Henryk Böhm wurde von der grossen Chor- und Gesangstradition an der Dresdner Kreuzkirche geprägt. Heute ist er renommierter Opern- und Konzertsänger, der sich vor allem auch für die Liedtradition einsetzt. Seit 2013 hat er eine Professur für Gesang an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover inne und ist Gründer der renommierten Liederabendreihe «Das Lied in Dresden». Die Baslerin Giovanna Pessi zählt zu den gefragtesten Barockharfenistinnen Europas. Sie interessiert sich speziell auch für neue Musik auf der Barockharfe. Im vorliegenden Programm wird sie auch mit solistischen Beiträgen zu hören sein.

**Sonntag, 15. März 2015, 17.00 Uhr,
Alte Kirche Romanshorn**

fili mi absalon: Henryk Böhm (Bariton), Giovanna Pessi (Barockharfe)
i buccinisti: Ulrich Eichenberger (Altposaune), Christian Braun (Tenorposaune), Michael Haslebacher (Tenorposaune), Christian Brühwiler (Bassposaune)
Eintritt: Fr. 25.–, GLM-Mitglieder Fr. 20.–, Jugendliche bis 16 Jahre frei

Das vollständige Abendprogramm, Links und Reservation wie immer auf: www.klangreich.ch. ●

klangreich, Christian Brühwiler

Wirtschaft

Das Restaurant Egnacherhof wird am 1. April 2015 in neuem Gewand eröffnet

Der Egnacherhof bietet Ihnen gutbürgerliche, saisonale und lokale Schweizerküche an. Das Highlight in unserem Angebot sind die 20 verschiedenen Cordon-bleus. Sie werden mit viel Liebe und immer frisch zubereitet. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich.

Wir tun alles, damit sich unsere Gäste wohlfühlen, entspannen können und ein exzellentes Essen bekommen. Die neue Atmosphäre im Egnacherhof wird Sie überraschen. Auch das Sali ist neu gestaltet und gut ausgerüstet worden, damit auch Geschäftssitzungen durchgeführt werden können. Die Apérobar lädt Sie ein, ein Getränk zu geniessen, sei es nach dem Arbeitstag oder vor Ihrem Essen.

Das ganze Team freut sich sehr, Sie ab dem 1. April 2015 verwöhnen zu dürfen.

Die Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag ab 8.30 Uhr, durchgehend. Montag und Dienstag sind Ruhetage.

Gerne nehmen wir Ihre Reservationen entgegen unter Tel. 071 477 11 11. Die Website www.egnacher-hof.ch wird ab Mitte März 2015 online sein, ebenfalls unsere E-Mail-Adresse: info@egnacher-hof.ch.

Wir freuen uns sehr, Sie persönlich kennenzulernen. ●

Ingrid Knöpfel (Pächterin) und Reto Reuss

Mode-Event im Strick_In in Romanshorn



... so schön wird der Frühling.

Endlich, die neuen Frühlings-Looks sind da!

- luftig-leichte Maschen
- Garne mit raffinierten Strukturen
- eine traumhafte Farbpalette
- stylische und feminine Modelle
- 10 % Rabatt auf das reguläre Sortiment

Da werden auch Sie in Ihrem neuen, selbstgestrickten Lieblingsstück bewundernde Blicke auf sich ziehen.

Wir freuen uns auf Sie. ●

Mode-Event im Strick_In

13. und 14. März 2015
Freitag, 13.30 – 20.00 Uhr
Samstag, 9.00 – 14.00 Uhr

Achtung: 10 Jahre Strick_In

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres können sie bei unserem Schätzwettbewerb tolle Preise gewinnen.

*Das Strick_In Team
Allestrasse 44, Telefon 071 463 68 18*

Durchblick bei Fenstern: die Energieetikette

Was sich bei Lampen oder Geräten längst als verlässliches Informationsmittel für die Energieeffizienz etabliert hat, sorgt neu auch bei Fenstern für den Durchblick: die Energieetikette. Sie beurteilt die energetische Qualität des Fensters.

Wer sich bei einem Neubau oder bei einer Gebäudesanierung für Fenster entscheiden muss, kann sich nicht allein auf die Investitionskosten stützen. Gute Fenster lassen im Winter wenig Wärme entweichen und nutzen gleichzeitig die Sonneneinstrahlung zur Erwärmung der Wohnräume. Damit tragen sie dazu bei, Energieverbrauch und Heizkosten zu senken und den Komfort zu erhöhen.

A-Fenster sind Energiegewinnsysteme

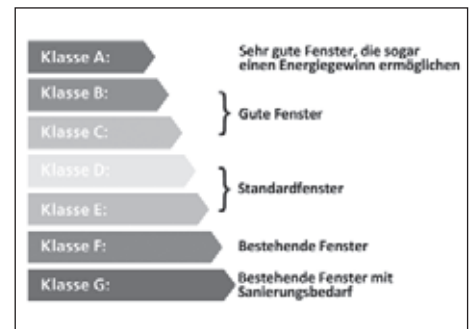
Seit dem 1. Januar 2015 vereinfacht die neue Energieetikette für Fenster den Kaufentscheid. Sie teilt energetisch gute Fenster in die A-Klasse und solcher schlechter Effizienz in die G-Klasse ein, visualisiert mit grünen bis roten Pfeilen (siehe Bild). Dabei berücksich-

tigt die Energieetikette die Wärmeverluste im Winter. Sie zeigt auf, welche Fenster viel und welche Fenster wenig Wärme verlieren. Ferner beurteilt sie auch die Energiegewinne durch die Sonneneinstrahlung. Ein effizientes Fenster ermöglicht über die gesamte Heizperiode betrachtet einen Energiegewinn, der höher ist als der Wärmeverlust. Damit sind Fenster der A-Klasse Energiegewinnsysteme.

Weitere Informationen

Die Energieetikette für Fenster und deren Kriterien hat das Bundesamt für Energie zusammen mit den beiden Verbänden Schweizerische Zentrale Fenster und Fassaden (SZFF) und Schweizerischer Fachverband Fenster- und Fassadenbranche (FFF) erarbeitet. Sie gilt nur auf dem Schweizer Markt und ist für Hersteller und Händler von Fenstersystemen nicht verpflichtend.

Weitere Informationen unter: www.energieschweiz.ch → Gebäude → Gebäudehülle → Energieetikette für Fenster.



Fragen rund um die Energieetikette, Gebäudesanierungen, Energieeffizienz sowie erneuerbare Energien beantwortet die öffentliche Energieberatungsstelle Region Amriswil: Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil, Telefon 071 414 11 12, energieberatung@amriswil.ch.

Infos zum kantonalen Förderprogramm

Telefon 058 345 54 80, energie@tg.ch, www.energie.tg.ch

Energieberatungsstelle Amriswil

Mit London-Doppeldecker-Bus gratis von Garage zu Garage

Seit 16 Jahren laden im Frühling die Amriswiler Fachgaragen in ihren Räumlichkeiten zur gemeinsamen Autoshow, dem «Autolive Amriswil», ein. Morgen Samstag, 14., und Sonntag, 15. März, heisst es wieder Showtime in der Amriswiler Garagenwelt.

Am «Tag der offenen Tür» werden Neuheiten der achtzehn vertretenen Marken und Trends aus dem Automobilsektor gezeigt. Für Interessierte gibt es kaum eine bessere Möglichkeit, sich eine Übersicht über die neuesten Modelle der jeweiligen Marken zu verschaffen und so sein «Traumauto» zu finden und Probe zu fahren. Der Doppeldecker-Bus fährt die Besucher an beiden Tagen von 10–17 Uhr in einem Rundkurs gratis von Garage zu Garage. In verschiedenen Betrieben besteht zudem die Möglichkeit, sich in einem «Festbeizli» günstig verpflegen zu lassen.

Am Autolive Amriswil beteiligen sich die folgenden Markenvertreter: Garage Schnellmann (Peugeot), Garage Roth (BMW-Ser-



Die zehn Amriswiler Fachgaragisten präsentieren am «Autolive Amriswil», der grössten Autoschau im Oberthurgau, Neuheiten von 18 Automarken und Trends aus dem Automobilsektor.

vice), Garage Wüest (Toyota), Garage Hofer (Renault, Chrysler, Jeep, Dodge, Dacia), Garage Peyer (Fiat, Alfa Romeo), Garage Stahel (Ford), Garage Inauen (Mazda), Autoviva (VW, Seat, VW-Nutzfahrzeuge), Automobile

Diethelm (Mercedes-Benz) und die Metropol-Garage (Opel, Kia). Weitere Infos unter www.autolive.ch.

Autolive Amriswil

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

13. März bis 20. März 2015

Jeden Freitag

- 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

- Dienstag 14.00–18.00 Uhr
- Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
- Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr

Ausleihzeiten Ludothek

- Dienstag 15.30–17.30 Uhr
- Freitag 15.30–17.30 Uhr
- Samstag 09.30–11.30 Uhr
- Während der Schulferien immer samstags von 9.30–11.30 Uhr.

Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

- **autobau Erlebniswelt:** Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr, Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

Sozialer Flohmarkt: Sternenstrasse 3,

- Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

Dauerausstellung Ludwig Demarmels (1917–1992):

- Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Telefon 071 463 18 11, Atelier-Galerie Demarmels, Amriswilerstrasse 44, 8590 Romanshorn

Freitag, 13. März

- 19.00–23.00 Uhr, GVPflanzerverein Romanshorn, Mehrzweckgebäude Romanshorn, Pflanzerverein Romanshorn
- 19.30–22.00 Uhr, Bildgestaltung/Bildbewerten, Museum am Hafen Hafenstrasse 31, Fotoclub Romanshorn
- 20.15 Uhr, Whiplash, Kino Roxy
- 20.30 Uhr, Friday Night Music – Saudade Nova, Restaurant Panem, Verein Friday Night Music
- 21.00–00.00 Uhr, Sportsnight, Turnhalle Reckholdern, Jugendtreff Neon

Samstag, 14. März

- 8.30–11.00 Uhr, Zmorge vo Fraue für Fraue, Im Rebgarten, Chrischona Romanshorn, Frauen aus versch. Kirchen
- 9.00–13.00 Uhr, Rosenaktion, Hubzelg/vor Schuhhaus Haberer, Evang. und Kath. Kirche
- 9.00–16.00 Uhr, Romanshorner Ostermarkt, Hafenpromenade, Daniela Scherrer
- 14.00–16.00 Uhr, Pfadi Werbetag, Monrüti, Romanshorner Wald, Pfadi Olymp Romanshorn
- 14.15–19.30 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle, HCR
- 17.30 Uhr, Eishockey: Pikes vs. EHC Arosa, EZO Romanshorn, Pikes EHC Oberthurgau 1965
- 20.15 Uhr, Lili Pastis Passepartout: Chasch mi gärn ha, Aula Rebsamen, Romanshorn, Bistro-Komitee
- 20.15 Uhr, Birdman, Kino Roxy

Sonntag, 15. März

- 17.00–19.00 Uhr, i buccinisti: fili mi absalon, Alte Kirche, GLM Romanshorn
- 17.30 Uhr, Honig im Kopf, Kino Roxy

Montag, 16. März

- 18.00–19.00 Uhr, Informationsanlass für neue Mitarbeiter, Locorama Romanshorn

Dienstag, 17. März

- 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 20.15 Uhr, Homo Faber, Kino Roxy

Mittwoch, 18. März

- 10.00 Uhr, IBO, Friedrichshafen (Messe), Stadt Romanshorn
- 19.00 Uhr, öffentlicher Spielabend für Alle, Ludothek, Alleestrasse 43, Ludothek Romanshorn
- 19.30 Uhr, Männerpalaver, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 20.15 Uhr, Citizenfour, Kino Roxy

Donnerstag, 19. März

- IBO, Friedrichshafen (Messe), Stadt Romanshorn
- 10.20–19.30 Uhr, Besichtigung Phonak AG, Stäfa, Stäfa Zürichsee, Klub der Älteren
- 13.30 Uhr, Gemeindegebet, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 14.30–16.30 Uhr, Rechtsauskunft für Familienthemen, Sozialdienst Romanshorn, Benefo-Stiftung Rechtsauskunft
- 18.00 Uhr, Jahresversammlung GFV 2015, Schloss Romanshorn, Gemeinnütziger Frauenverein

Freitag, 20. März

- IBO, Friedrichshafen (Messe), Stadt Romanshorn
- 18.00–21.00 Uhr, 1914/18 – Kreuzweg, Ausstellung geöffnet, Kastaudenstrasse 11, Romanshorn, Kulturbistro Mayer's Hallenbad
- 20.15 Uhr, Samba, Kino Roxy

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Stadt Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorner Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.



Freitag, 13. März: 19.30 Uhr, teen&prime.

Samstag, 14. März: 8.30 Uhr, Zmorge vo Fraue für Fraue, Begegnungszentrum Rebgarten. 9.00 Uhr, Rosenaktion, Huebelz und Ecke Rislen-/Alleestrasse.

Sonntag, 15. März: 10.49 Uhr, 11vor11-Gottesdienst in Romanshorn. Einsetzung unseres Dekans Heiner Bär. Mit Dekan Tibor Elekes, Pfr. Ruedi Bertschi und Team. Anschl. Mittagessen.

Mittwoch, 18. März: 17.15 Uhr, Meditation.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compi spinnt!

TERRA-Computer-Fachhändler
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1
offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr
Telefon: 071 4 600 700

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Dipl. Fusspflegerin SFPV in Romanshorn hat noch einige freie Termine. Rufen Sie mich an für eine unverbindliche Information.
www.fussoase-romanshorn.ch,
Mobile 079 338 92 96

Probleme mit Steuererklärung? Pens. Steuerkommissär hat noch freie Termine. Günstig! Heinz Brunschweiler, Tel. 071 463 35 29, Kastaudenstrasse 16, 8590 Romanshorn

Benötigen Sie einen **Lieferwagen mit Fahrer**, um etwas **von A nach B** zu transportieren? Auch Sperrgutentsorgung und Kurierfahrten. Schnell & zuverlässig. **076 711 4 711**, P. Dintheer, Romanshorn, pediro@bluewin.ch

Gesucht

Spass an gelegentlichem Nebenjob?

Spass an Wein und an der Mithilfe beim Verkaufen an lokalen Ausstellungen? Dann wählen Sie Tel. 071 463 69 63.

Kennen Sie die Schäflistrasse?

zentral, ruhig, sonnig

Speise-Restaurant Royal Uttwil

Werftstrasse 3 - Telefon 071 463 40 04

Gschnetzeltes vom Säuli

in 8 verschiedenen Variationen, bis zum 29. März 2015
Hungerbühler's freuen sich auf Ihren Besuch



KOMBINIEREN
PROFITIEREN
TELEFONIE • INTERNET • FERNSEHEN

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

GARTEN-CENTER & ZOO-MARKT



25 Jahre
Dehner in Friedrichshafen
und die Schweiz feiert mit
von Fr 13. März - Sa 04. April

Dehner

**10%
Rabatt***
auf den gesamten Einkauf



* Ausgenommen bereits reduzierte Ware, nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Gültig nur gegen Vorlage des Coupons im Dehner Markt Friedrichshafen vom 13.03. - 04.04.2015.

Dehner GmbH & Co. KG, Donauwörther Straße 3-5, 88641 Rain, Zentrale Tel.: +49 (0)9901-770

DEHNER GARTEN-CENTER
Lindauer Straße 100 • 88046 Friedrichshafen • Telefon +49 75 41/28 99 60



dehner.de
www.facebook.com/dehner.de



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50

